

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 40 (1922)
Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 15

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 15

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Griechenland. —
Dänemark: Neuer Zolltarif. — Oesterreichische nicht-sichergestellte Vorkriegsschuld-
titel. — Spanien: Provisorische Verständigung. — Preisabschlag auf Zucker. —
Arbeitsmarkt. — Schweizerische Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Danemark: Nouveau
tarif douanier. — Espagne: Arrangement provisoire. — Titres de la dette autrichienne
d'avant-guerre non-gagée. — Baisse des prix du sucre. — Banque Nationale Suisse.
— Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 2200 auf alt Kantonsrat J. J. Hanhard, Sohn, in Pfäffikon, zu Gunsten der Frau Anna Luise Egli geb. Bosshard, in der Mühle Bussenhausen, Gemeinde Pfäffikon, d. d. 20. Januar 1868 (letzte bekannte Gläubigerin: die ursprüngliche; letzter bekannter Schuldner: Heinrich Gujer, geb. 1863, Müller, in Bauma); oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte an gerechnet, in der Bezirksgerichtskanzlei Pfäffikon zu melden, widrigenfalls der Schuldtitel kraftlos erklärt und im Grundprotokoll gelöscht würde. (W 23^a)

Pfäffikon, den 17. Januar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: J. Keller.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 28. November 1921 wurde der Aufruf des vermissten Schuldbriefes für 20,000 Fr., d. d. 20. Mai 1921, lautend auf Jakob Wernli, Landwirt, in der Silbern, Dietikon, zu Gunsten des Inhabers, lastend auf Liegenschaften in Dietikon (letzter Besitzer: Alexander Kamm, Posthalter, Thayngen), bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dieselbigem Gericht binnen eines Jahres, von heute an, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, so würde die Urkunde alsdenn als kraftlos erklärt werden. (W 24^a)

Zürich, den 18. Januar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der allfällige Inhaber der vermissten Obligationen

Nr. 10413 F. der Schweizerischen Bodenkreditanstalt für Fr. 1000, zu Gunsten des Inhabers lautend, datiert Frauenfeld, den 10. Januar 1916, verzinslich zu 5 %, mit Halbjahreszinscheinen auf 1. März 1921 und 1. September 1921;

Nr. 100 F. der Schweizerischen Bodenkreditanstalt für Fr. 1000, zu Gunsten des a. Notar H. Müller, Bischofszell, bzw. des Inhabers lautend, datiert Frauenfeld, den 27. Oktober 1914, verzinslich zu 5 %, mit Halbjahreszinscheinen ab 1. März 1921 bis 1. September 1923 und einem Bezugsschein für einen neuen Zinsscheinbogen,

wird aufgefordert, diese Titel innert 3 Jahren, von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei diesesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie samt den Zinsscheinen und dem Bezugsschein als kraftlos erklärt würden. (W 25^a)

Zürich, den 18. Januar 1922.

Im Namen des Bezirksgerichtes 5. Abteilung,
der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Der allfällige Inhaber der Inhaber-Obligationen Nr. 174,629 und 174,630 der Stadt Zürich für je 1000 Fr., dd. 25. März 1911, verzinslich zu 4 %, nebst Halbjahres-Zinsscheinen ab 31. Dezember 1915, wird aufgefordert, diese Titel binnen 9 Jahren von der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an in der Kanzlei diesesseitigen Gerichtes vorzulegen, ansonst sie als kraftlos erklärt würden. (W 28^a)

Zürich, den 18. Januar 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes V. Abteilung,
Der Gerichtsschreiber: K. Huber.

Auf gestelltes Gesuch der Luzerner Kantonalbank in Luzern werden hiermit folgende Titel, weil vermisst und abhanden gekommen, zur Vorweisung aufgerufen:

a) Ausgestellt von der Hauptbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 19207, lautend auf Maria Josefa Roos, von Romoos, in Emmen, haltend auf 18. November 1921 Fr. 881.12.

2. Kassaschein Nr. 19041, lautend auf Trappergesellschaft Luzern, haltend auf 11. Januar 1918 Fr. 1197.99.

3. Sparheft Nr. 72679, lautend auf Frau Maria Bürgi-Spahn, von Kestenholz, in Luzern, haltend auf 7. März 1921 Fr. 2538.66.

4. 4 ½ % Obligation Nr. 35287 vom 30. November 1908, mit Coupons-termin 1. Dezember, Fr. 4700, lautend ursprünglich auf Niklaus Fanger, von und in Sarnen, nun Eigentum des Josef Fanger, Sohn, in Sarnen, mit Coupons pro 1. Dezember 1921 und ff.

b) Ausgestellt von der Filiale Schüpfheim:

1. Kassaschein Nr. 1640, lautend auf Robert Koch, im Seebli, von und in Romoos, haltend auf 1. Januar 1920 Fr. 251.98.

2. Sparheft Nr. 2212, lautend auf Frau Agatha Koch-Lustenberger, im Seebli, von und in Romoos, haltend auf 23. November 1920 Fr. 000.

Die Inhaber werden hiermit aufgefordert, diese Titel innerhalb 3 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Stadt vorzuweisen, andernfalls dieselben totgerufen werden. (W 17^a)

Luzern, den 10. Januar 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 39 vom 30. September 1921 und im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 241, 247 und 253 vom Jahre 1921 aufgerufenen Titel

a) Ausgestellt von der Kantonalbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 6088, lautend auf Anna Häberli, von Ebersecken, in Altshofen, haltend auf 8. März 1912 Fr. 327.26.

2. Kassaschein Nr. 44456, lautend auf Melchior Peter, von Geuensee, in Gunzwil, haltend auf 25. November 1920 Fr. 2667.49.

3. Kassaschein Nr. 49216, lautend auf Albertine Dommann, von Emmen, in Sins, jetzt verheiratete Gerher, von Schangnau, in Triengen, haltend auf 11. Oktober 1918 Fr. 1213.02.

4. 4 ½ % Obligation Nr. 11861 vom 7. Februar 1897 Fr. 1500, lautend auf Alois Fischer, von Wolhusen, in Ruswil.

5. 4 ½ % Obligation Nr. 54031 vom 11. Mai 1914 Fr. 2000, lautend auf Alois Fischer, von Wolhusen, in Ruswil.

b) Ausgestellt von der Filiale Schüpfheim:

6. Sparheft Nr. 1201, lautend auf Gottfried Duss, von Schüpfheim, in Hasle, haltend auf 10. Dezember 1920 Fr. 851.63;

sind innerhalb der nützlichen Frist nicht vorgewiesen worden. Diese Titel werden daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 18^a)

Luzern, den 10. Januar 1922.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Alfr. Glanzmann.

Par ordonnance de ce jour du magistrat soussigné, sommation est faite, conformément aux articles 844 et 849 et suivants C. O., au détenteur inconnu de l'action nominative de fr. 500, n° 1854, entièrement libérée, de la société anonyme: «Fabriques des Montres Zenith, successeur de Fabriques des Montres Zenith, Georges Favre-Jacot et Co au Locle», délivrée le 30 octobre 1911 à Louis Martin, à Neuchâtel, et transférée le 28 novembre 1913 par celui-ci au Dr. Léon Martin, à Genève, Rue Croix d'Or n° 33, représenté par Me Jules-F. Jacot, notaire, au Locle, seuls coupons détachés nos 1 et 2, d'avoir à la produire, au greffo du tribunal du Locle, dans le délai de trois ans du jour auquel la première sommation sera publiée, faute de quoi l'annulation en serait prononcée, ainsi que des coupons attachés. (W 620^a)

Le Locle, le 20 décembre 1921. Le président du tribunal: Brandt.

Donné pour trois insertions, à un mois d'intervalle, dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Le Locle, le 20 décembre 1921. Le greffier du tribunal: R. Lebet.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 11. Januar. Unter der Firma Genossenschaft Wohnkolonie Scheffel hat sich mit Sitz in Zürich am 7. Januar 1922 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe verfolgt den Zweck, an der Scheffelstrasse und evtl. auch andernorts in Zürich Ein- und Mehrfamilienhaus-Wohnkolonien zu erstellen, die Wohnung zu mietweise (Einfamilienhäuser evtl. auch kaufweise) an ihre Mitglieder oder Obligationäre abzugeben und so die Arbeitslosigkeit und den Arbeitsmangel durch Arbeitbeschaffung zu bekämpfen. Diese Wohnkolonien, wie auch die einzelnen Häuser dürfen der Spekulation nicht ausgesetzt und die jeweiligen Bauprojekte sollen jeweils von der Bauverwaltung der Stadt Zürich geprüft werden. Die Mitgliedschaft kann von jeder handlungsfähigen physischen oder juristischen Person, von unmindestens mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters, durch Erwerbung mindestens eines auf den Namen lautenden Anteilscheines von Fr. 100 erlangt werden. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch die Uebertragung des Genossenschaftsanteils an eine Drittperson, sofern solche durch den Vorstandsbeschluss genehmigt ist; b) durch Ableben, wobei der überlebende Ehegatte, ein Erbe oder die Erbengemeinschaft berechtigt ist, in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters einzutreten; c) durch Ausschluss bei Verletzung der Interessen der Genossenschaft. Nach fünfjähriger Mitgliedschaft kann der Austritt unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten erfolgen. Dem auscheidenden Genossenschafter wird der Wert, den sein Anteilschein nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres darstellt, höchstens jedoch der Nominalbetrag nach Massgabe der Statuten vergütet. Bei ungünstiger Geschäftslage wird am abzulösenden Geschäftsanteil eine entsprechende Verlustquote in Abzug gebracht. Im übrigen besitzt der austretende wie der ausgeschlossene Genossenschafter keinen Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Rückzahlung der Anteilscheine erfolgt zu statutarisch festgesetzten Terminen. Bei Erwerb eines Hauses setzt der Vorstand von Fall zu Fall die Höhe des von einem Genossenschafter zu leistenden Anzahlungs- und Reservefonds-Einzahlungsbetrages fest. Der Käufer eines Anwesens ist verpflichtet, die auf seiner Liegenschaft stehende Hypothek durch jährliche vom

Vorstand von Fall zu Fall zu bestimmende Jahresleistungen zu tilgen, wclch letztere ausser dem Zins einen Tilgungsteil von mindestens $\frac{1}{4}$ % der ursprünglichen Hypothekenschuld enthalten. Für den Verkauf eines Hauses sind besondere statistische Bestimmungen aufgestellt. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Die Anteielscheine werden zu höchstens 4 % verzinst. Ein nach Aufreufung der Zins-, Amortisations- und Risikofonds, der Verzinsung der Hypotheken, Obligationen, Anteielscheine und Deckung der Verwaltungsspesen sich ergebender Ueberschuss wird verwendet zur Bildung eines Reservefonds. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—7 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Sekretär (zugleich Verwalter) kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Max Meynadier-Hasler, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, Präsident; Emil Schneebeli-Näf, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 8, Vizepräsident; Hans Egg, Sekretär, von Bülach, in Zürich 6, Sekretär (Verwalter); Paul Pfenninger, Kreisbureauchef, von Zürich, in Zürich 8, und Fritz Amberg, Kanzleisekretär, von Zürich, in Zürich 6. Geschäftslokal: Seminarstrasse 33, Zürich 6.

16. Januar. Unter der Firma **Siemens Elektrizitätserzeugnisse-Aktiengesellschaft** (Siemens Produits d'Electricité Société Anonyme) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 25. Juli 1921 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung, der Erwerb und Vertrieb von «Siemens»-Erzeugnissen aller Art, insbesondere auf dem elektrotechnischen Gebiete, sowie die Betätigung aller damit zusammenhängender Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,500,000 (eine Million fünfthunderttausend Franken), eingeteilt in 1500 auf den Inhaber lautende, voll einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Gesellschaft kann an Stelle einzelner Aktien zu je Fr. 1000 Zertifikate für eine grössere Anzahl von Aktien ausgeben. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen an diejenigen Aktionäre, welche Namen und Adresse bei der Verwaltung angemeldet haben, durch eingeschriebene Briefe, für alle andern durch Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt, in letzterem, sowie allfälliger weiterer von Verwaltungsrat bezeichneten Organen erfolgen auch die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens drei (gegenwärtig 9) Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat ernennt die Direktoren und erteilt allfällige Prokuren; er setzt auch die Art der Zeichnung fest. Die Firmazeichnung erfolgt auf alle Fälle zu zweien kollektiv. Der Verwaltungsrat und die Direktion vertreten die Gesellschaft nach aussen. Der Verwaltungsrat besteht aus: Emil Frey, Bankdirektor, von Zürich, in Basel, Präsident; Dr. Adolphe Franke, Ingenieur, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin, Vizepräsident; Dr. Eugen Curti-Forrer, Rechtsanwalt, von Rapperswil (St. Gallen), in Zürich 7; Fritz Fessel, Ingenieur, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin; Gottlob Renz, Bankdirektor, von Horgen, in Zürich 2; Dr. Ludwig von Winterfeld, Direktor, deutscher Staatsangehöriger, in Potsdam; Richard Frischmuth, Kaufmann, deutscher Staatsangehöriger, in Zürich 6; Arthur May, Ingenieur, von Zürich, in Zürich 7, und Emil Sontheim, Ingenieur, von Willisdorf-Diessenhofen (Thurgau), in Zürich 6. Die drei Letztgenannten sind in die Direktion delegiert und führen Kollektivunterschrift. Kollektivprokura ist erteilt an Dr. Ing. Franz Oertel, von Charlottenburg (Deutschland), in Zollikon, und an Hilmar Noc, von Mosbach (Baden), in Zürich 7. Die Verwaltungsratsdelegierten (Direktoren) und Prokuristen zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Löwenstrasse 35, Zürich 1.

Waren aller Art; Verwertung von Patenten, Beteiligungen usw. — 16. Januar. Unter der Firma **Silkana Aktiengesellschaft** (Silkana Société anonyme) (Silkana Società anonima) (Silkana Limited) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 13. Januar 1922 eine Aktiengesellschaft gebildet zwecks Fabrikation von und Handel in Waren aller Art, speziell der Textil- und Seidenbranche, ferner in beweglichen und unbeweglichen Sachen, An- und Verkauf und Verwertung von Patenten, Beteiligung bei Finanzierung von andern Firmen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 500 auf den Nancu lautende Aktien zu je Fr. 100. Die Aktien können ohne Bewilligung der Generalversammlung weder rechtsgültig veräussert noch verpfändet werden. Im Falle des Todes eines Aktionärs muss die Generalversammlung, wenn sie den Aktienübergang an die Erben nicht gutheisst, die Aktien zu dem zehnfachen Betrage der bis zu jenem Momente ausbezahlten durchschnittlichen Dividende übernehmen und unter den übrigen Aktionären zur Versteigerung bringen. Die Einladungen zu den Generalversammlungen erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre, bzw. im Aktienbuch registrierten Zustellungsbevollmächtigten oder durch Insertion im Publikationsorgan der Gesellschaft. Als solches ist das Amtsblatt des Kantons Zürich bestimmt. Ueber Ausnahmen von dieser Regel wird auf § 4 der Statuten verwiesen. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; bei einem Bestande von nur einem Mitgliede führt dasselbe Einzelunterschrift; sobald der Verwaltungsrat aus mehr als einem Mitgliede gebildet wird, führen dieselben unter sich je zu zweien Kollektivunterschrift. Als Verwaltungsrat ist zurzeit bestellt: Dr. Georg Wettstein, Rechtsanwalt, von Volketswil (Zürich), in Zürich 1. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 78, Zürich 1.

Bündelpressen, Bureaumaschinen. — 16. Januar. Die Firma **Hermann Abele**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 162 vom 8. Juli 1919, Seite 1205), Fabrikation und Vertrieb von Bündelpressen und Vertrieb von Bureaumaschinen, ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Januar. Unter der Firma **«Remag» Aktiengesellschaft für Bureau- und Rechenmaschinen** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 7. Januar 1922 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist: 1. der Handel und Vertrieb von Rechen-, Additions- und Bureaumaschinen; 2. Übernahme bezüglicher Vertretungen; 3. Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen, Ausbau und Erwerb von solchen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 180,000 und ist eingeteilt in 180 auf den Namen lautende, zurzeit mit 40 % einbezahlte Aktien zu je Fr. 1000. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen mittelst eingeschriebener Briefe oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt, als offiziellem Publikationsorgan der Gesellschaft. Die Organe der Gesellschaft sind: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, sowie auch Drittpersonen, welche befugt sein sollen, für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Als Verwaltungsrat ist gewählt: Joseph Bucher, Kaufmann, von Adligenswil (Luzern), in Zürich 2. Als Direktor ist ernannt: Hermann Abele, von Lindberg (Bayern), in Zürich 2. Beide führen Einzelunterschrift für die Gesellschaft. Geschäftslokal: Löwenstrasse 55, Zürich 1.

16. Januar. **Tschechoslowakische Handels- und Gewerbekammer in der Schweiz** (Chambre de Commerce et de l'Industrie Tchecoslovaque en Suisse), in Zürich (S. H. A. B. Nr. 155 vom 1. Juli 1919, Seite 1149). In der Ge-

neralversammlung vom 12. November 1921 haben sich die Mitglieder dieses Vereins neue Statuten gegeben. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Aenderungen zu konstatieren: Unter dem Namen **Tschechoslowakische Handelskammer in der Schweiz** (Československá obchodní komora ve Švýcarsku) (Chambre de commerce Tchecoslovaque en Suisse) besteht mit Sitz in Zürich ein Verein. Derselbe verfolgt nachstehende Zwecke: a) die Erweiterung der tschechoslowakisch-schweizerischen Handelsbeziehungen; b) die Erteilung fachlicher Auskünfte, Vorschläge usw. über wirtschaftliche Fragen, sowohl aus eigenem Antriebe, als auch über amtliche Aufforderung. Mitglieder des Vereins können werden: a) Inhaber oder Repräsentanten von Handels-, Industrie- oder Gewerbeunternehmungen, sowie juristische Personen, die ihren Sitz in der Schweiz haben; b) in der Schweiz wohnhafte Privatpersonen, soweit sie Interesse an der Entwicklung der Handelsbeziehungen mit der Tschechoslowakei haben. Von der Aufnahme ausgeschlossen sind Konkursiten oder Personen, welche wegen unehrenhafter Delikte verurteilt worden sind. Ueber die Aufnahme entscheidet der Kammerausschuss. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Tod des Mitgliedes; b) durch den Verlust der Handlungsfähigkeit; c) durch freiwilligen Austritt, welcher spätestens sechs Monate vor Ablauf des Verwaltungsjahres (31. Dezember) schriftlich anzumelden ist; d) durch Ausschluss. Die Höhe der Einheitsbeiträge und des Jahresbeitrages bestimmt die Generalversammlung. Die Organe des Vereins sind: das Kammerpräsidium, der Kammerausschuss von 12—24 Mitgliedern, die Generalversammlung und das Sekretariat. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder einer der Vizepräsidenten des Kammerausschusses mit dem Sekretär kollektiv. Johann Splichal ist als Präsident zurückgetreten und Rudolf Chalupe ist aus dem Kammerausschuss ausgeschieden, deren Unterschriften sind erloschen. Unterschriftsberechtigt sind nimmehr: Karl Kaiser, Grossindustrieller, tschechoslowakischer Staatsangehöriger, in Zürich 7, Präsident; Dr. Johannes Duft, Advokat, von Kaltbrunn, in St. Gallen, und Theodor Tobler, Direktor, von Lutznberg (Appenzel A.-Rh.), in Bern, Vizepräsidenten, und Horbert Taub, von Olmutz (Tschechoslowakei), in Zürich 4, Sekretär. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 67, Zürich 1.

16. Januar. **Seentgenossenschaft Aeugst**, in Aeugst a. A. (S. H. A. B. Nr. 273 vom 20. November 1916, Seite 1757). Jakob Weber und Johannes Spinner sind aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgetreten; die Unterschrift des erstern ist damit erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt wie folgt: August Hurter, von Rossau-Mettmenstetten, als Präsident; Ulrich Schwarzenbach, von Rüschlikon, als Aktuar; und Carl Hufschmid, von Affoltern a. A., bisher Aktuar, als Vizepräsident und Quästor. Die Unterschrift des letztern ist erloschen. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Delikatessen, Schokolade, Wein, Liköre. — 16. Januar. Die Firma **Hans Schmidt**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 289 vom 16. November 1920, Seite 2161), Delikatessen, Schokolade, Wein und Liköre, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

16. Januar. **Verlag der Schweiz**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1917, Seite 1029). Die Unterschrift von Dr. Otto Waser ist erloschen. Dem Verwaltungsrate dieser Aktiengesellschaft gehören nimmehr an: Paul Römer, Buchdrucker, von Zürich, in Zürich 7, Präsident; Rudolf Ulrich, Buchdrucker, von Zürich, in Zürich 7; Dr. Ferdinand Rudio, Professor, von Zürich, in Zollikon; Dr. Hans Trog, Redakteur, von Basel, in Zürich 7; Hans Müller-Fiselli, Direktor, von Schaffhausen, in Zürich 2, und Dr. Otto Waser, Professor, von Zürich, in Zollikon. Die beiden Erstgenannten führen Einzelunterschrift.

Spenglerei, Wasch- und Badeartikel. — 16. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **M. Bettenmann & Söhne**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 133 vom 6. Juni 1919, Seite 973), Spenglerei und Fabrikation von Wasch- und Badeartikeln, ist der Gesellschafter Maximilian Bettenmann-Cuachal ausgeschieden. Die Firma wird abgeändert in **M. Bettenmann Söhne**.

16. Januar. **Rolladenfabrik A. Griesser A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 297 vom 5. Dezember 1921, Seite 2342), Hauptsitz in Aadorf. An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen Fritz Sulzer ist das bisherige Mitglied Heinrich Bachmann, Baumceister, von und in Aadorf, als Präsident des Verwaltungsrates ernannt worden.

Vorhänge und Vorhangstoffe. — 16. Januar. Die Firma **Frau Emma Käser**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 126 vom 19. Mai 1920, Seite 930), Handel in Vorhängen und Vorhangstoffen, ist infolge Verkaufs und Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «Wilhelm Käser», in Zürich 1, erloschen.

Inhaber der Firma **Wilhelm Käser**, in Zürich 1, ist Wilhelm Käser, von Zürich, in Zürich 1. Handel in Vorhängen und Vorhangstoffen. Rennweg 23. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Frau Emma Käser», in Zürich 1.

16. Januar. **Landwirtschaftliche Konsum-Genossenschaft der politischen Gemeinde Niederhasli**, in Niederhasli (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1915, Seite 564). Johannes Meier ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, dessen Unterschrift ist damit erloschen. Als Präsident wurde der bisherige Aktuar Ernst Vogel, und als Aktuar Carl Mahlor, Landwirt, von und in Mettmenhasli-Niederhasli (neu) gewählt. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar kollektiv, und der Verwalter einzeln für die Genossenschaft.

Gasthof; Coiffour. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Rudolf Spiller**, in Elgg, ist Rudolf Spiller, von und in Elgg. Betrieb des Gasthofes «zum Ochsen», Coiffourgeschäft. Im «Ochsen».

Schuhfabrikation. — 16. Januar. Die Firma **Conr. Gotsch**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 301 vom 26. Dezember 1917, Seite 2065), Schuhfabrikation und Handel, ist infolge Todes des Inhabers und Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Schuhhandel. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Josef Csuka**, Nachfolger von **Conr. Gotsch**, in Zürich 1, ist Josef Csuka, von Lörrach (Baden), in Zürich 8. Schuhhandel. Niederdorfstrasse 28.

«Kammersteine», Ingenieurbureau. — 16. Januar. Die Firma **Büchle & Cie.**, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 70 vom 17. März 1920, Seite 498), verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Ingenieurbureau. Die Firmazeichnung wird abgeändert bzw. ergänzt in: **Büchle & Co. Ingenieurbureau**.

16. Januar. **Gysel & Cie. Asphaltfabrik Käpfnach Aktiengesellschaft**, in Horgen (S. H. A. B. Nr. 211 vom 17. August 1920, Seite 1577). In ihrer Generalversammlung vom 29. Dezember 1921 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen, die Uebertragung der Aktiven und Passiven laut Bilanz vom 30. September 1921 auf die Kommanditgesellschaft «Gysel & Co. Asphaltfabrik Käpfnach», in Horgen (S. H. A. B. 1921, Seite 2402), konstatiert und damit die Durchführung der Liquidation erklärt. In dieser Folge werden die Firma und damit die Unterschriften Emil Gysel-Brändli und Jacques Heiz-Gysel amitt gelöscht.

17. Januar. **Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Crédito Svizzero)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 316 vom 27. Dezember 1921, Seite 2506). Die Prokuren von Theodor Frey, Albert Bischler und Hermann Rauschenbach für den Hauptsitz Zürich sind erloschen.

17. Januar. **Depositenkasse Seefeld der Schweizerischen Kreditanstalt**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 51 vom 22. Februar 1921, Seite 393). Der Verwaltungsrat bat an Theodor Frey, von Zürich, in Zollikon, Kollektivprokura erteilt.

Kolonial-, Spezerei- und Haushaltungsartikel. — 17. Januar. Inhaber der Firma Lorenz Wochner, in Bülach, ist Lorenz Wochner, von Blasiwald (Baden), in Bülach. Kolonial-, Spezerei- und Haushaltungsartikel. Zur alten Post.

17. Januar. **Landw. Genossenschaft Aeugst & Umgebung**, in Aeugst a. A. (S. H. A. B. Nr. 183 vom 3. August 1918, Seite 1258). Jakob Maag und Jakob Haller sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden; deren Unterschriften sind damit erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Eugen Maag, Posthalter, von und in Aeugst a. A., als Vizepräsident und Verwalter; Rudolf Hofmann, Landwirt, von Mörigen (Bern), in Aeugst a. A., als Aktuar. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Metallwaren, Gummiwaren, Schreibmaschinen. — 17. Januar. Die Firma M. Birnbaum, jun., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 18. Dezember 1919, Seite 2229), Import und Export in holländischen u. Schweizerwaren der Metallwarenbranche, Gummiwaren u. Schreibmaschinen, ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Paris erloschen.

Brennmaterialien, Vertretungen. — 17. Januar. Die Firma Jakob E. Hottinger, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 49 vom 19. Februar 1921, Seite 378), Import von und Handel in in- und ausländischen Brennmaterialien, Vertretungen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Januar. **Landw. Genossenschaft Adlikon**, in Adlikon (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Dezember 1918, Seite 1954). Konrad Weilenmann ist aus dem Vorstände dieser Genossenschaft ausgeschieden. An dessen Stelle wurde neu als Quästor in den Vorstand gewählt: Oskar Waser, Kommiss, von und in Adlikon.

Konditorei. — 17. Januar. Die Firma Hugo Zimmermann, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 127 vom 22. Juli 1889, Seite 621), Konditorei, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe. Hugo Zimmermann», in Zürich 1.

Inhaberin der Firma Wwe. Hugo Zimmermann, in Zürich 1, ist Witwe Karolina Zimmermann geb. Grisanti, von Zürich, in Zürich 1. Konditorei, Niederdorfstrasse 7. Die Firma erteilt Prokura an den Sohn der Inhaberin: Hugo Zimmermann, von Zürich, in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Hugo Zimmermann», in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna Bureau Biel

1922. 16. Januar. **Schweizerischer Bankverein (Société de Banque Suisse) (Société di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation)**, mit Gesellschaftssitz in Basel und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 76 vom 22. März 1921, Seite 686). Der Verwaltungsrat bat den zum Direktor des Gesellschaftssitzes Basel ernannten Charles Brüderlin, von und in Basel, die Befugnis erteilt, auch für die Zweigniederlassung Biel zu zeichnen, und zum Vizedirektor der Zweigniederlassung Biel befördert: den Prokuristen Max Suter, von Gränichen, in Biel, dessen Kollektivprokura infolgedessen erloschen ist. Die Gesellschaft wird nur durch die kollektive Zeichnung von je zwei Unterschriftsberechtigten verpflichtet.

16. Januar. **Schweizerische Volksbank (Banque Populaire Suisse) (Banca Popolare Svizzera)**, Genossenschaft mit Sitz in Bern und Zweigniederlassung in Biel (S. H. A. B. Nr. 148 vom 14. Juni 1921, Seite 1190). Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. November 1921 zum Vizedirektor der Kreisbank Biel ernannt: Otto Bertschinger, von Fischenthal (Zürich), bisher Inspektor des Revisionsverbandes bernischer Banken und Sparkassen in Bern. Dieser vertritt die Zweigniederlassung mit seiner Vollunterschrift und zeichnet mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien. Im weitem hat der Verwaltungsratsausschuss in seiner Sitzung vom 29. Dezember 1921 als Kollektivprokuristen der Kreisbank Biel ernannt: Heinrich Knoll, von Lütisburg (St. Gallen), in Biel. Dieser wird für die Zweigniederlassung Biel mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien zeichnen. Ferner ist die Unterschrift des Ferdinand Kaiser, gew. Prokurist und Inspektor des Gesamtinstitutes infolge seiner Wahl zum Direktor der Kreisbank Tramelan erloschen und wird gestrichen.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boulangerie, épicerie, vins, etc. — 17. Januar. Le chef de la maison Joseph Cachot, au Noirmont, est Joseph Cachot, fils de Philippe, de Goumois, négociant, au Noirmont. Boulangerie du contrôle, épicerie, vins en gros, liqueurs.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Baugeschäft. — 1922. 10. Januar. Die Firma Jost Zeyer, Baugeschäft, in Triengen (S. H. A. B. Nr. 33 vom 2. Februar 1921, Seite 255), ist infolge Übergangs des Geschäfts an eine Kollektivgesellschaft erloschen.

Jost Zeyer, Vater, und Jost Zeyer, Sohn, beide von Aesch und wohnhaft in Triengen, haben unter der Firma Zeyer & Sohn, in Triengen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jost Zeyer», in Triengen, auf dieses Datum übernommen hat. Baugeschäft.

11. Januar. **Aktiengesellschaft für orthopädischen Bedarf (Société pour fournitures orthopédiques)**, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 184 vom 16. Juli 1920, Seite 1382 und dortige Verweisung). In der Generalversammlung vom 27. Dezember 1921 wurde an Stelle des zurückgetretenen Simon Erlanger sen. als einziger Verwaltungsrat gewählt: Georg Braun jun., Kaufmann, von und wohnhaft in Luzern, und ihm Einzelunterschrift erteilt.

Uhren und Bijouterie. — 11. Januar. Inhaber der Firma Emil Moser, Uhrmacher, in Luzern, ist Emil Moser, von Neuhausen (Schaffhausen), in Luzern. Verkauf von Uhren und Bijouterie. Kapellplatz Nr. 4.

12. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Goll & Cie., **Orgelbaugeschäft**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 252 vom 27. Oktober 1917, Seite 1707 und dortige Verweisung), hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, deren Firma gleich lautet. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Karl Goll, von und in Luzern; der bisherige Gesellschafter Paul Goll, von und in Luzern, bleibt als Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 20,000 (zwanzigtausend Franken). Die neue Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft auf 31. Dezember 1920. Orgelbaugeschäft. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr Tivolistrasse Nr. 16. Werkstätten: Pilatusstrasse 48 und in Horw.

Automobile, Velos usw. — 12. Januar. Inhaber der Firma Josef Brügger, in Luzern, ist Josef Brügger, von Willisau-Land, in Luzern. Handel in Automobilen (Luxus- und Lastwagen), Velos und verwandten Artikeln. Mühlenplatz Nr. 13.

Dachdeckerei. — 13. Januar. Die Firma Niklaus Stalder, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 30. April 1920, Seite 806), verzeigt infolge Verkaufs des Reinigungsinstitutes als Natur des Geschäftes nunmehr noch: Dachdeckergeschäft.

Metzgerei und Charcuterie. — 14. Januar. Die Firma Josef Schenker, Metzgerei und Charcuterie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 63 vom 24. Februar 1921, Seite 410), ist infolge Übergangs an eine Kollektivgesellschaft erloschen.

Josef Schenker, Vater, und Josef Schenker, Sohn, beide von Rickenbach und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Jos. Schenker & Sohn, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 9. Januar 1922 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Josef Schenker», in Luzern, auf dieses Datum übernommen hat. Metzgerei und Charcuterie. Hirschmattstrasse 62.

14. Januar. Die bisher im Handelsregister des Kantons Zürich unter der Firma **Verband Schweizerischer Schweinezücht-Genossenschaften und Einzelzüchter**, mit Sitz in Zürich, eingetragene Genossenschaft (S. H. A. B. Nr. 275 vom 23. November 1917, Seite 1843 und dortige Verweisung), hat in ihrer Delegiertenversammlung vom 7. September 1921 einen neuen Verbandspräsidenten gewählt und damit den Sitz an dessen Wohnort, d. h. nach Rotbenburg, verlegt. Die für den Verband gültigen, am 15. Juli 1917 revidierten Statuten bestimmen folgendes: Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder, die Hebung der Schweinezücht und -haltung und die Heranzucht eines bodenständigen veredelten Landschweines. Mitglied des Verbandes können Schweinezüchtgenossenschaften, Einzelzüchter und Schweineinteressenten werden. Die Aufnahme neuer Mitglieder ist Sache des Vorstandes und erfolgt gestützt auf eine schriftliche Beitrittsklärung. Abgewiesenen steht das Rekursrecht an die Delegiertenversammlung zu. Der Jahresbeitrag wird vom Vorstand festgesetzt und soll in der Regel nicht mehr als 1 Fr. per Zuchtbuchter, bzw. pro Mitglied bei Erhaltungsgenossenschaften betragen. Schweinezüchtinteressenten zahlen einen Jahresbeitrag von mindestens 2 Fr. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Tod, Austritt oder Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Ende des Kalenderjahres geschehen und muss dem Vorstand mindestens 3 Monate vorher schriftlich angezeigt werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anteil am Verbandsvermögen, haben aber ihre sämtlichen Verpflichtungen dem Verbandsgegenüber zu erfüllen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen, jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Delegiertenversammlung, der Verbandsvorstand von neun Mitgliedern, der leitende Ausschuss, der Geschäftsführer und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dessen Stellvertreter die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Josef Bisang, Gutsverwalter, von Gettnau, in Rothenburg; Hans Moos, Professor, von Schongau, in Zürich; Paul Lichtenhahn, Direktor, von Basel, in Schaffhausen; Jakob Mock, Landwirt, von Schwellbrunn, in Oberbelfenswil; Heinrich Witsch, Landwirt, von und in Meilen; Stephan Hartmann, Landwirt, von und in Schinznach; Emil Gartenmann, Landwirt, von Braunau, in Wil; Balthasar Erni-Stocker, Landwirt, von und in Neudorf. Bisang ist Präsident, Hans Moos ist Vizepräsident; als Aktuar und Quästor amtiert der Geschäftsführer Ernst Pfenninger, Landwirtschaftslehrer, von Stäfa, in Langenthal, welcher dem Vorstände nicht angehört, und als Aktuar-Stellvertreter Jakob Mock.

Glarus — Glaris — Glarona

1922. 16. Januar. **Verband der land- und alpwirtschaftlichen Ziegerproduzenten des Kts. Glarus**, in Elm (S. H. A. B. Nr. 31 vom 7. Februar 1917). Die Genossenschaft bat in der Generalversammlung vom 19. Dezember 1920 ihre Statuten revidiert. Die Firmabezeichnung wird wie folgt abgeändert: **Verband der land- und alpwirtschaftlichen Butter- und Ziegerproduzenten des Kantons Glarus und Umgebung**. Die Genossenschaft bezweckt, die möglichst vorteilhafte Verwertung der aus Milch produzierten Butter und des Rohziegers in die Wege zu leiten. Der Verband sucht seinen Zweck zu erreichen durch Ausnützung des Mitspracherechtes in der Preisnormierung, durch Verhütung ungerechter Preisdrückerei, durch Regelung und Sanierung des Butter- und Ziegerhandels überhaupt und durch Bekämpfung illoyaler Konkurrenz. Art. 4 lautet nunmehr: Das Eintrittsgeld wird nach der Kuhzahl des aufzunehmenden Betriebes berechnet und beträgt bis auf 25 Kühe Fr. 5, bei 26–50 Kühen Fr. 10, bei über 50 Kühen Fr. 15. Zur Deckung der laufenden Unkosten werden für 100 Kilogramm Nettogewicht des von jedem Mitgliede produzierten Rohziegers im Minimum 30 Rp. erhoben, insofern die Ablieferung pro Halbjahr per Kub mindestens 80 kg beträgt, im andern Falle ist der Vorstand ermächtigt, pro Halbjahr per Kuh einen Beitrag von 30 Rp. zu erheben. Ein Gewinn für Rechnung des Verbandes ist nicht beabsichtigt. Betreffend dem Vorsandsmitglieder Jakob Ackermann, Landwirt, von und in Obstallden, ist abzuändern: von Obstallden, in Schänis (St. Gallen).

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Papier aller Art. — 1922. 16. Januar. Die von der Firma Wilhelm Widmer, in Olten (S. H. A. B. Nr. 257 vom 19. Oktober 1921), an Niklaus Wittlin erteilte Prokura ist erloschen.

Musikinstrumente, Musikalien. — 17. Januar. Inhaber der Firma Schlecker-Keller, in Olten, ist Georg Schlecker, von und in Olten. Fabrikation und Handel in Musikinstrumenten aller Art, Musikalienhandlung. Hammerallee 17.

17. Januar. Die Firma **Möbelfabrik Olten A. G. in Liq.**, in Olten, Fabrikation und Handel in Wohnungseinrichtungen und Möbel aller Art (S. H. A. B. Nr. 292 vom 20. November 1913 und Nr. 74 vom 28. März 1919), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 16. Januar. Unter der Firma **Glärner & Cie. Aktiengesellschaft Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt (Glärner & Cie S. A. Ateliers de Constructions Mécaniques, Installations et Transformations de Moulins à Cylindres) (Glärner y Cia, S. A. Talleres de Construccion, Instalaciones y Transformaciones de Fabricas de Harinas)** besteht mit Sitz in Gossau eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 3. Januar 1922. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt der bisherigen Firma Glärner & Cie., in Gossau. Die Aktiengesellschaft übernimmt mit Wirkung vom 1. Januar 1921 die Aktiven und Passiven der Firma Glärner & Cie. gemäss Bilanz vom gleichen Tage, welche an Aktiven Fr. 692,272.48 und an Passiven Franken 492,122.85 aufweist. Der Uebernahmepreis beträgt demnach Fr. 200,149.63. Dieser Uebernahmepreis von Fr. 200,149.63 wird beglichen durch 200 vollliberierte Aktien à Fr. 1000, wovon Jean Glärner 63, Martin Glärner 68 und Eduard Glärner 69 Stück erhält und Fr. 149.63 in bar. Das Grundkapital beträgt Fr. 600,000, eingeteilt in 600 vollliberierte Aktien à Fr. 1000, auf den Inhaber lautend. Publikationsorgan der Gesellschaft ist die Neue Zürcher Zeitung, in Zürich. Die Einladungen zur Generalversammlung, sowie auch alle andern Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit das Gesetz nicht ausdrücklich öffentliche Publikation verlangt, rechtsgültig mittels eingeschriebenem Brief an die im Aktionärregister eingetragenen Aktionäre. Die Organe der Gesellschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat;

c) die Direktion; d) die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Dr. Bruno Heberlein, Advokat, von Meilen, in Zürich, Präsident; Gustav Wegmann, Ingenieur, von und in Zürich, und Jean Glarner, Kaufmann, von Luchsinger, in Gossau, letzterer zugleich als Direktor. Der Verwaltungsrat hat Einzelunterschrift erteilt an den Direktor Jean Glarner und Einzelprokura an Martin Glarner und Eduard Glarner, diese beiden von Luchsinger, in Gossau, und Hans Spältli, von Netstill, in Gossau.

Tuch- und Manufakturwaren. — 17. Januar. Die Firma **Gebrüder Streiff**, Tuch- und Manufakturwaren, in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 386 vom 31. Oktober 1902, Seite 1541), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöst.

Kolonialwaren. — 17. Januar. Die Firma **G. Seitz**, Kolonialwarenhandel, in Oberfahr-Au (S. H. A. B. Nr. 66 vom 12. März 1912, Seite 442), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

17. Januar. Landwirtschaftliche Genossenschaft Wildhaus, Genossenschaft mit Sitz in Wildhaus (S. H. A. B. Nr. 79 vom 26. März 1920, Seite 567). Aus dem Vorstand sind der Geschäftsführer Ulrich Forrer und das Mitglied Georg Baumgartner jun. ausgeschieden. An deren Stelle wurden neu in den Vorstand gewählt: Ernst Kuhn, Landwirt, von und in Wildhaus, Geschäftsführer, und Emil Steiner, Landwirt, von und in Wildhaus. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar, der Geschäftsführer einzeln.

Bäckerei und Konditorei. — 17. Januar. Inhaber der Firma **Jakob Staerke-Künzle**, in Flawil, ist Jakob Staerke-Künzle, von Gaiserwald, in Flawil. Bäckerei und Konditorei. Rösslistrasse. Die Firma erteilt Prokura an Frau Elisa Staerke geb. Künzle, von Gaiserwald, in Flawil.

Gasthof, Saal und Kino. — 17. Januar. Inhaber der Firma **Johann Georg Gauer**, in Flawil, ist Johann Georg Gauer, von Wartau, in Flawil. Gasthofbetrieb, Saal und Kino. Staatsstrasse.

17. Januar. Milchproduzenten-Genossenschaft Mittlerhof-Untereggen, Genossenschaft mit Sitz in Untereggen (S. H. A. B. Nr. 10 vom 12. Januar 1920, Seite 58). Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Josef Riedener, Landwirt, von und in Untereggen, Präsident; Ciprian Baumgartner, Landwirt, von Mörschwil, in Untereggen, Vizepräsident, und Aktuar: August Riedener, Landwirt, von und in Untereggen. Der Präsident oder Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Hochkamine, Dampfkesselmauerung, Ofenbau. — 17. Januar. Der Inhaber der Firma **J. Pedrizetti**, Spezialgeschäft für Hochkamine, Dampfkesselmauerung, Ofenbauten, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 52 vom 1. März 1920, Seite 371), hat den Geschäftszweig «Automobilhandlung» aufgegeben.

1921. 22. Dezember, und 1922. 17. Januar. Unter der Firma **Brauerei Löwengarten Aktiengesellschaft Rorschach** besteht mit Sitz in Rorschach eine Aktiengesellschaft von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 20. Dezember 1921. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, ausserdem an denjenigen Orten ein Rechtsdomizil zu erwählen, wo die Aktiengesellschaft gewerbliche Niederlassungen hat. Zweck der Gesellschaft ist die Uebernahme und der Weiterbetrieb der bisher unter der Firma «M. Schneider & Co. zum Löwengarten», in Rorschach, betriebenen Bierbrauerei. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich mit andern gleichartigen Unternehmungen zu fusionieren oder Interessengemeinschaften mit solchen einzugehen, in welcher Form immer. Sie kann Immobilien und Immobilienrechte erwerben, veräussern, pachten und verpachten bzw. vermieten, überhaupt alle Rechtsgeschäfte abschliessen, die zur Erreichung und Förderung ihrer Zwecke notwendig oder geeignet erscheinen. Die Gesellschaft übernimmt gemäss besonderem Vertrag mit Wirkung ab 1. November 1920 sämtliche Aktiven und Passiven der Firma «M. Schneider & Co. Bierbrauerei zum Löwengarten», in Rorschach, auf Grund der auf 1. November 1920 abgeschlossenen Bilanz, welche an Aktiven Franken 1,799,259.12 und an Passiven Fr. 859,259.12 aufweist. Der Uebernahmepreis beträgt Fr. 1,799,259.12 und wird geteilt: a) durch Uebernahme der Passiven von Fr. 859,259.12; b) durch Ueberlassung von 88 Stück zu 5% verzinslicher Obligationen à Fr. 5000 = Fr. 440,000; c) durch Barzahlung von Fr. 500,000. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500,000, eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien Nr. 1—100 zu Fr. 5000 nominell, welche voll einbezahlt sind. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitglieder des Verwaltungsrats sind zurzeit: Alfred Kopp, Appreteur, von und in Rorschachberg; August Schneider, Kaufmann, von und in Rorschach, und Ernst Müller, Kaufmann, von und in Rorschach. Der Präsident des Verwaltungsrates, Alfred Kopp, und der Geschäftsleiter und Delegierte, August Schneider, führen Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Max Schneider und Ernst Schneider, beide von und in Rorschach.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Hotel-Restaurant. — 1922. 16. Januar. Inhaber der Firma **Karl Corradi**, Hotel Ochsen, in Aarau, ist Karl Corradi-Früh, von Oberneunforn, in Aarau. Hotel-Restaurant, I. Stock. Laurenzenvorstadt Nr. 3.

Schuhmacherei. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Karl Zach**, in Aarau, ist Karl Zach, von und in Aarau. Schuhmacherei, Mass- und Reparaturarbeit. Vordere Vorstadt Nr. 12.

Korbwaren. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Anton Henle**, in Aarau, ist Anton Henle, deutscher Staatsangehöriger, in Aarau. Korbwarengeschäft. Hintere Vorstadt Nr. 15.

16. Januar. Inhaber der Firma **Hermann Schmuziger**, Malermeister, in Aarau, ist Hermann Schmuziger, von und in Aarau. Dekorations- und Flachmalerei. Rainstrasse Nr. 22.

16. Januar. Inhaber der Firma **Gustav Hasler**, Malermeister, in Aarau, ist Gustav Hasler, von und in Aarau. Dekorations- und Flachmalerei. Schanzweg Nr. 1.

16. Januar. Inhaber der Firma **Walter Moser**, Restaurant National, in Aarau, ist Walter Moser, von Röhnenbach, in Aarau. Restaurant und Speisewirtschaft. Kasinostrasse Nr. 41.

Bürstenwaren und Putzartikel. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Max Bär**, in Aarau, ist Max Bär, von und in Aarau. Handel mit Bürstenwaren und Putzartikeln. Bahnhofstrasse Nr. 18.

Dekorations- und Flachmalerei. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Fritz Spychiger**, in Aarau, ist Fritz Spychiger, von und in Aarau. Ausführung von Dekorations- und Flachmalarbeiten usw. Bleichemattstrasse Nrn. 12 und 14.

Restaurant. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Adolf Kunz**, in Aarau, ist Adolf Kunz, von Brittnau, in Aarau. Restaurant zur Militärkantine. Zeughausstrasse Nr. 8.

Coiffeur, Badanstalt, Parfümerie. — 16. Januar. Inhaber der Firma **Hans F. Indermayer**, in Aarau, ist Hans Indermayer, von und in Aarau. Damen- und Herren-Frisier-Salon, Badanstalt, Parfümeriegeschäft. Apfelhausweg Nr. 4.

Manufakturwaren; Damenschneiderei. — 16. Januar. **Walter Herzig-Berner** und **Olga Herzig**, beide von Wynau (Bern), in Aarau,

haben unter der Firma **W. & O. Herzig**, in Aarau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1922 ihren Anfang nahm. Manufakturwaren Detail und Damenschneiderei. Hintere Vorstadt Nr. 18.

Restaurant. — 16. Januar. Inhaberin der Firma **Anna Gautschi**, in Aarau, ist Anna Gautschi, von Reinach, in Aarau. Restaurant zum Frohsinn. Hintere Bahnhofstrasse Nr. 68.

Bezirk Lenzburg

Zigarren- und Schnupftabakfabrik. — 16. Januar. In der Firma **Lüscher & Co.**, in Seon (S. H. A. B. 1916, Seite 1602), ist folgende Aenderung eingetreten: Der Gesellschafter **Alfred Wirz** ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden; in dieselbe ist an dessen Stelle mit Wirkung auf 1. September 1921 **Mathé Meuly**, Kaufmann, von und in Seon, eingetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1922. 13 gennaio. La società anonima **Istituto Ticinese di Beni Stabili**, in Liquidazione, in Bellinzona (F. u. s. di c. del 2 agosto 1921, n° 190, pag. 1556), viene cancellata ad istanza dei liquidatori; la liquidazione della società essendo ultimata.

Ufficio di Lugano

Coralli. — 16 gennaio. La ditta **Michele Villani**, in Lugano, coralli (F. u. s. di c. del 10 luglio 1917, n° 153, pag. 1125), viene cancellata per cessazione di commercio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1922. 16 janvier. Le **Syndicat Agricole Société d'élevage et d'alpage de Berolle**, société coopérative dont le siège est à Berolle (F. o. s. du c. du 22 juin 1920, n° 159), a, dans son assemblée générale du 21 décembre 1921, renouvelé son comité lequel est actuellement composé comme suit: président: **William Mattie** en remplacement d'Albert Burnet; vice-président: **Paul Burnet** en remplacement d'Henri Lecoultré; secrétaire-caissier: **Gustave Dauphin** en remplacement de **Waldemar Mattie**; membres: **Adrien Besson** et **Albert Fleury**, tous de Berolle, y domiciliés, agriculteurs.

Bureau d'Echallens

4 janvier. Sous la raison sociale **Société de battage d'Echallens**, il s'est constitué une société coopérative, conformément au titre XXVII du Code fédéral des obligations. Le siège de la société est à Echallens; sa durée est illimitée; son but n'est pas lucratif. La société a pour but l'achat et l'exploitation en commun d'un matériel de battage comprenant batteuse, botteleuse ou lieuse, moteur à benzine et accessoires. Le capital social est composé de parts sociales nominatives de cinq cents francs chacune, fournies par les membres à volonté. La finance d'entrée est fixée à cinquante francs jusqu'au 1^{er} novembre 1921 et dès cette date, elle sera de cent francs. La société est composée de personnes habitant Echallens ou les communes environnantes. La société peut admettre de nouveaux membres remplissant les conditions de l'article précédent, en payant une finance d'entrée qui sera fixée chaque année par l'assemblée générale et qui sera au minimum de cent francs. L'admission a lieu en assemblée générale des sociétaires sur le vote affirmatif des deux tiers des membres présents. Tout sociétaire qui désire se retirer de la société doit en donner avis au comité, par lettre chargée, au moins 4 semaines à l'avance. La société peut exclure de son sein un sociétaire pour les motifs suivants: a) inexécution des obligations envers la société; b) préjudice moral ou financier. L'exclusion ne peut avoir lieu que sur préavis du comité et par décision des deux tiers des membres présents à l'assemblée générale. Le sociétaire exclu reste toujours responsable, conformément à la loi, des engagements qu'il a pris lors de son admission. En cas de décès, la qualité de sociétaire se transmet à un seul descendant, à condition que ce dernier fasse sa demande au comité par lettre chargée dans les six mois qui suivent le décès. En cas de vente de son domaine, un membre peut remettre son droit au nouvel acquéreur, moyennant l'assentiment de la société. Les sociétaires sont solidairement responsables des engagements pris par la société. Les sociétaires qui ne font plus partie de la société pour cause d'exclusion, décès ou autre raison, n'ont droit à une part virile de l'avoir social que dans le cas où la société venant à être dissoute dans l'année qui suit la sortie, il serait procédé à un partage de l'actif de la société. Les organes et pouvoirs de la société sont: 1. assemblée générale des sociétaires; 2. le comité; 3. la commission de gestion. L'assemblée générale se réunit une fois par an, dans les trois mois qui suivent la clôture de chaque exercice. L'assemblée générale est valablement constituée, lorsque les deux tiers au moins des membres sont présents. Les décisions de l'assemblée générale sont prises à la majorité des deux tiers des membres présents, pour les cas suivants: 1. admission ou exclusion de sociétaires; 2. modification des statuts; 3. dissolution et liquidation de la société. Pour les autres cas, les décisions sont prises à la majorité des voix. Le comité se compose d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un membre adjoint; il est nommé pour une année et rééligible. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale et obligent la société. L'assemblée générale nomme chaque année la commission de gestion, composée de trois membres, qui doit rapporter sur les comptes et la gestion. Ils ne sont pas immédiatement rééligibles. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 29 octobre 1921. Le comité est composé comme suit: **Benjamin Borgeaud**, de Penthalaz, président; **Adolphe Mettraux**, de Pailly, vice-président; **Auguste Pittet**, de Charles, de Villars-le-Terroir, caissier; **Antonin Richoz**, de Vauderens (Fribourg), secrétaire; **Edouard Pittet**, de Villars-le-Terroir, membre-adjoint; tous agriculteurs domiciliés à Echallens.

Bureau de Lausanne

11 janvier. Suivant statuts du 18 novembre 1921, il s'est constitué sous la raison sociale **Salle Populaire de Ventes en Commission S. A.**, une société anonyme ayant son siège à Lausanne, Passage Jean Muret 7. La société a pour but l'exploitation de la Salle populaire de ventes en commission de tous objets mobiliers usagés ainsi que de vêtements, lingerie, literie, etc., toutes ventes en commission, ventes au enchères de mobilier à domicile. La durée de la société est illimitée. Le montant du capital social est de cinq mille francs, divisé en 25 actions nominatives de fr. 200. Les publications émanant de la société se feront par la Feuille des Avis officiels du Canton de Vaud. La société est administrée par un conseil d'administration de un à cinq membres. Elle est valablement engagée par la signature de l'administrateur ou par celle de l'administrateur-délégué. Pour le premier exercice, un administrateur a été désigné en la personne de **Louis Diserens**, de Savigny, régisseur, à Lausanne.

Bureau de Morges

16 janvier. Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 décembre 1921, **Benzineum S. A.**, société anonyme dont le siège est à Bus-

signy (Morges) (F. o. s. du c. des 19 décembre 1913, n° 317, page 2226, et 10 janvier 1920, n° 9, page 55), a procédé à la modification de ses statuts ensuite du rachat et de l'annulation des parts de fondateurs qui avaient été émises. Les faits antérieurement publiés ne subissent pas de modification. Adolphe de Jongh, d'origine hollandaise, négociant, domicilié à Londres, a été nommé membre du conseil d'administration de cette société dans l'assemblée ordinaire du 27 avril 1920. Auguste Vilbert et John Fumet, les deux à Genève, et Ferdinand Jomini, à Lausanne, ont cessé de faire partie du conseil d'administration et ne seront pas remplacés. La signature sociale conférée individuellement au dit Ferdinand Jomini en sa qualité de président du conseil d'administration, est éteinte. La société n'est donc plus valablement représentée vis-à-vis des tiers que par la signature de l'administrateur-délégué, Albert Vassalli, à Genève, déjà inscrit.

Bureau de Payerne

14 janvier. Rose Jomini, actuellement femme de Louis Screx, originaire de Maraçon, titulaire de la raison Jomini, Tannerie de Payerne, à Payerne, (F. o. s. du c. du 11 janvier 1921, n° 11, page 85), fait inscrire: 1. que sa raison de commerce est actuellement Serex-Jomini, Tannerie de Payerne; 2. qu'elle confère procuration individuelle à son mari Louis Screx, à Payerne.

Bureau d'Yverdon

Dénrées coloniales. — 11 janvier. La raison J. H. Wagnières fils, à Yverdon, mercerie en gros (F. o. s. du c. du 5 février 1913, page 202), a modifié sa raison de commerce qui est actuellement Jules H. Wagnières et son genre de commerce qui est actuellement dénaires coloniales. La procuration conférée par «J. H. Wagnières fils» à Emile Wagnières est éteinte et radiée.

Genève — Genève — Ginevra

Cycles, etc. — 1922. 16 janvier. La raison A. Ghezzi, commerce de cycles et motos et réparations, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 27 septembre 1918, page 1539), est radiée suite de renonciation du titulaire.

Mercerie, bonneterie, etc. — 16 janvier. Le chef de la maison Otto Bernhardt, à Genève, est Otto-Adolf-Bruno Bernhardt, de nationalité allemande, domicilié à Plainpalais. Commerce de mercerie, bonneterie et lingerie. 1, Rond Point de Plainpalais, à l'enseigne: «Au Bon Marché».

16 janvier. La Société de la Fromagerie de Choulex, société coopérative ayant son siège à Choulex (F. o. s. du c. du 13 janvier 1909, page 61), a, dans son assemblée générale du 5 mars 1921, adopté de nouveaux statuts aux termes desquels la société a pris comme dénomination: Société de la Laiterie de Choulex. Son siège reste fixé à Choulex. Sa durée est illimitée. Elle a pour but la vente aux meilleures conditions du lait apporté à la laiterie ainsi que des produits s'y rattachant. Le fonds social est divisé en parts dont le nombre est essentiellement variable en ce sens qu'il augmente ou diminue à chaque admission ou à chaque sortie de sociétaires. Toutefois il ne pourra être émis plus de 64 parts. Chaque part est indivisible. La propriété d'une part dans la présente association est représentée par une inscription sur les registres de l'association. Il est délivré à chaque sociétaire un certificat d'inscription nominatif, non transmissible, pour chaque part qu'il possède. Toute mutation s'opérera par une déclaration de transfert inscrite sur le registre de l'association et signée par deux membres du comité. Le comité opérera d'office au Registre la radiation des sociétaires exclus ou démissionnaires. Toute personne pourra devenir membre de l'association: 1. par une admission régulière; 2. par succession aux droits d'un sociétaire décédé. L'association peut, en tout temps, recevoir de nouveaux membres pourvu que leur admission ne porte pas le nombre des parts sociales au delà de 64, comme il est dit ci-dessus. L'admission des candidats est prononcée par l'assemblée générale. Tout nouveau sociétaire devra verser à la caisse sociale un droit d'entrée dont le montant sera fixé par l'assemblée générale dans chaque cas particulier. Lors du décès d'un sociétaire ses droits passent à ses héritiers. Mais les parts étant indivisibles, les héritiers devront se répartir à bref délai et sans fractionnement, celles que possédait leur auteur. Ils pourront jusqu'au partage se faire représenter provisoirement à l'égard de l'association par l'un d'entre eux. Aucun sociétaire ne peut céder à un tiers ses droits dans la présente association. Tout sociétaire cesse de faire partie de l'association: 1. par démission volontaire; 2. par suite d'exclusion régulièrement prononcée. A la fin de chaque exercice annuel tout sociétaire peut se retirer de l'association pourvu qu'il en prévienne le comité par écrit, au moins 4 semaines à l'avance. En outre, seront considérés de plein droit, comme démissionnaires les membres qui, lors des cas prévus par les règlements, restent pendant 5 années consécutives sans apporter de lait à la laiterie. Les membres exclus perdent tous leurs droits à l'actif social. Les membres démissionnaires reçoivent de l'association une somme de fr. 50 pour chaque part qu'ils possèdent. Cette somme est payable à la fin de l'exercice en cours au moment de leur démission. Les membres démissionnaires ou exclus sont tenus d'acquiescer immédiatement toutes les amendes, cotisations, contributions quelconques et autres dettes, dont ils peuvent être redevables vis-à-vis de l'association. Le comité pourra transmettre aux sociétaires qui désireraient en faire l'acquisition les parts des membres démissionnaires ou exclus. Le comité pourra admettre dans la société des membres externes, c'est-à-dire autoriser des personnes ne possédant aucune part de sociétaires à apporter du lait à la laiterie. Leurs obligations et contributions, de même que leurs droits sont fixés dans les statuts. La société est administrée par un comité de 6 membres élus par l'assemblée générale et renouvelable par tiers chaque année. Les membres sortants sont immédiatement rééligibles. L'assemblée générale élit en outre chaque année un secrétaire-trésorier, qui peut être choisi en dehors des membres du comité. Pour les actes à passer et les signatures à donner la société est valablement engagée par la signature collective du président et du vice-président. Les engagements de la société sont uniquement garantis par l'actif social, tout sociétaire étant exonéré de toute responsabilité personnelle. Pour faire face aux frais généraux, le comité impose chaque année à tous les sociétaires une contribution proportionnelle à la quantité de lait qu'ils auront apporté à la laiterie. Cette contribution est retenue à chaque règlement de comptes. Les sommes provenant tant de ces contributions que des amendes, des droits d'entrée et des redevances des membres externes, serviront en premier lieu à acquitter les dépenses annuelles et en second lieu à payer un intérêt annuel par chaque part de sociétaire. L'excédent, s'il y en a, servira à constituer un fonds de réserve destiné à faire face aux dépenses imprévues. Tant que le fonds de réserve n'aura pas atteint la somme de fr. 250 il ne pourra être distribué aucun dividende. Le comité est actuellement composé de: Edouard Jalliet, président, de Choulex; Auguste Gaillard, vice-président, de Choulex; Pierre Baudet, de Choulex; Eugène Tronchet, de Choulex; François Ecuer, de nationalité française, et François Lambert, de nationalité française (ce dernier déjà inscrit), tous agriculteurs à Choulex. Les anciens membres du comité: Pierre Deruaz, Alfred Rivollet, Jules Baudet, Franck Deruaz et Jules Droze, sont radiés.

Représentations commerciales. — 16 janvier. La raison Gertsch, représentations commerciales et industrielles, à Genève (F. o. s. du c. du 30 août 1919, page 1522), est radiée suite de renonciation et départ du titulaire.

16 janvier. Dans son assemblée générale du 4 janvier 1922, la société Les Cinémas-Théâtres S.A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 31 octobre 1921, page 2100), a pris acte de la démission de Lucien Lévy-Lansac de ses fonctions d'administrateur, et a nommé, à sa place, Eugène Choquet, publiciste, de nationalité française, demeurant à Genève.

Librairie, etc. — 16 janvier. La maison Payot & Cie, Société lausannoise d'édition, librairie et édition, ayant son siège à Lausanne avec succursale à Genève (F. o. s. du c. du 2 juillet 1920, page 1272), fait inscrire: 1. que la procuration qu'elle a conférée à Hermann-Alexandre Tritschler, est éteinte; 2. qu'elle a conféré procuration à Claude Monnier, de Cartigny, domicilié à Genève.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Griechenland

II. (Schluss.)

Ausfuhr. Wie schon in früheren Abschnitten erwähnt, vermag die Summe der ausgeführten Produkte nicht dem Import die Wage zu halten. Doch bilden, wie aus der folgenden Gegenüberstellung hervorgeht, die mannigfaltigen natürlichen Reichtümer Griechenlands in der Handelsbilanz ein beträchtliches Gegengewicht:

| | 1919 | 1920 |
|-------------------|---------------|---------------|
| | Drs. | Drs. |
| Gesamteinfuhr . . | 1,608,323,928 | 2,131,038,321 |
| Gesamtausfuhr . . | 726,533,168 | 664,112,647 |

In diesen Zahlen kommt die Verschiebung in der Handelsbilanz der letzten Jahr in einem für Griechenland leider ungünstigen Sinne deutlich zum Ausdruck. Der Zunahme des Wertes der eingeführten Waren steht eine Verminderung der Ausfuhr gegenüber, woraus hervorgeht, dass das Verhältnis in den letzten zwei Jahren eher einer Verschlechterung in der wirtschaftlichen Lage zuneigt. Diese Tatsache wirft ihre Schatten auch auf die Valuta, die auf dem internationalen Geldmarkt auf einem bedenklichen Tiefstand anlangt.

Die hauptsächlichsten Produkte, welche bei der Ausfuhr in Frage kommen und den Stand des wirtschaftlichen Lebens Griechenlands zu beeinflussen vermögen, bestehen in tierischen Produkten, Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft, der Vinikultur und in Mineralien.

Tierische Produkte. Dieser Untertitel umfasst folgende Artikel: Unbearbeitete Felle, Wolle und Kokons. Die Ausfuhr von unbearbeiteten Fellen ging in den letzten Jahren (1919 und 1920) um über 50% zurück. Sie betrug im Jahre 1919 Drs. 21,324,234, 1920 Drs. 10,081,749. Davon entfällt ein Betrag von Drs. 1,630,294 allein auf den Export von Schaffellen. Als Hauptkäufer kommen Italien, Frankreich, Vereinigte Staaten, England und Deutschland in Betracht.

Von der Totalproduktion der Wolle, die schätzungsweise 10 Millionen Oken erreicht, wurden im Jahre 1920 nahezu 1 Million kg, die einen Wert von ca. 3 Millionen Drachmen darstellen, ausgeführt. In den letzten Jahren erfuhr der Handel in diesem Artikel eine wesentliche Besserung, die darauf zurückzuführen ist, dass sich die Ausfuhr im Verhältnis zur Einfuhr vermehrte.

Das ungereinigte Produkt der ersten Schur, «Saracatsani» genannt, erreichte dieses Jahr loco-Preise von Drs. 4.50—4.60 die Oka. Diese Qualität wird zu größerem Zeug verarbeitet und findet hauptsächlich für die Herstellung von Militärdecken Verwendung. Die zweite Schur dagegen dient der grösseren Feinheit der Qualität wegen zur Herstellung einer Art Flanelle und wird zum grösseren Teil im Lande selbst verarbeitet. Diese Qualität, welche die Bezeichnung «Ruda» trägt, wird auch höher bewertet. Die Preise schwanken zwischen Drs. 5.— bis 8.50 die Oka. Im allgemeinen wird die weisse der schwarzen Wolle vorgezogen. Die Hauptabnehmer sind Italien, Jugoslawien, die Vereinigten Staaten, England, Deutschland und Frankreich.

Die Ausfuhr von Seidenkokons, die hauptsächlich über die Häfen von Piräus, Kalamata, Volo und Saloniki vorgenommen wird und sich nach Italien richtet, hat im Jahre 1920 gegenüber dem Vorjahre quantitativ um nahezu 3/4 abgenommen. Ausfuhr: 1919 4243 q mit 6,6 Millionen Drachmen, 1920 1097 q mit 3 Millionen Drachmen.

Erzeugnisse der Landwirtschaft. Orangen, Mandarinen, Zitronen und Zedrat wurden im Jahre 1920 in einer Menge von nahezu 3 1/2 Millionen Kilogramm für Drs. 2,824,969 nach verschiedenen Ländern Europas und sogar nach Amerika verschifft. Dagegen blieb die Ausfuhr von frischen Trauben und anderem Tafelobst unbedeutend. Die Korinthen sind eines der Hauptprodukte, von deren Ausfuhr ganze Provinzen Griechenlands wirtschaftlich abhängig sind.

Der Export bezifferte sich 1919 auf 1,436,190 q mit 140,7 Millionen Drachmen, 1920 auf 961,346 q mit 112,5 Millionen Drachmen. Die letztjährige Ernte fiel, der Ungunst der Witterung wegen, quantitativ wesentlich geringer aus als 1919. Die Preise zogen infolge dieses Umstandes im Laufe des Jahres etwas an, so dass dadurch ein gewisser Wertausgleich entstand und der Ausfall weniger fühlbar war. Weit aus der bedeutendste Abnehmer ist England, dann folgen die Vereinigten Staaten, Holland, Frankreich und Deutschland. Verschifft wird die Ware meistens über Patras. Auch über Katakolon und Kalamata gelangen grössere Mengen zum Export.

Neben den Korinthen gelangten im letzten Jahre ca. 8 Millionen kg Rosinen im Werte von 13 Millionen Drachmen zur Ausfuhr.

Für die Produktion und den Handel von Feigen kommt hauptsächlich die Provinz Messenien, das Feigenland «par excellence», in Frage. Im Jahr 1920 wurde bei einer Totalproduktion von 15,000 t quantitativ mehr exportiert als im Vorjahre, aber die Preise konnten sich nicht halten, so dass, trotz der grösseren Ausfuhrmenge, der Gegenwert der Ware, wie die nachstehenden Ziffern zeigen, geringer war: 1919 116398 q mit 14,5 Millionen Drachmen, 1920 130308 q mit 12,7 Millionen Drachmen. Die für den Export bestimmte Ware wird zu neun Zehnteln über Kalamata geleitet und gelangt in der Hauptsache nach Amerika und Italien, welches die Hauptkäufer sind.

Das weitaus wichtigste Ausfuhrprodukt für Griechenland bildet der Tabak. Seine Stellung als Weltlieferant hat Griechenland der Einverleibung der neuen Provinzen, wobei speziell Mazedonien gemeint ist, zu verdanken. Die Gesamtausfuhrmenge dieses Artikels im Jahre 1920 blieb auf der Höhe des Vorjahres, doch ist durch die kritische Situation auf den Weltmärkten ein bedeutendes Zurückgehen der Preise eingetreten, was eine starke Wertverminderung des ausgeführten Quantums bewirkte. Wie aus nachstehender Aufstellung hervorgeht, betrug diese Wertverminderung ca. 30 Millionen Drachmen: 1919 269134 q mit 261 Millionen Drachmen, 1920 268898 q mit

231 Millionen Drachmen. Die Gründe dieser unheilvollen Krise sind wohl einerseits der Entwertung der Drachme und andererseits der Verteuerung der Produktionskosten sowie den in Aegypten, Holland, England und den skandinavischen Staaten bestehenden Stocks aus Ernten früherer Jahre zuzuschreiben. Die für die thessalischen Produzenten hauptsächlich in Frage kommenden Plätze, namentlich Alexandrien, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam wurden letztes Jahr mit bedeutenden Mengen russischer und orientalischer Tabake, die zu vorteilhafteren Preisen auf den Markt kamen, überflutet. Die Lage ist aber dennoch nicht aussichtslos, denn gerade die mazedonischen Sorten, die ihres feinen Aromas wegen sehr geschätzt sind, können niemals verdrängt werden. Dieses Aroma entwickelt sich anlässlich der Behandlung durch die Fermentation, hervorgerufen durch klimatische Einflüsse und durch die besondere Behandlung. Gewöhnlich sichern sich die Amerikaner, welche sich nur für die feineren Sorten interessieren, den grössten Teil der Gesamternte in Mazedonien. Am Tabakhandel beteiligen sich eine grosse Anzahl einheimischer und fremder Händler. Die grossen Zigarettenfabriken des Kontinents und Amerikas haben ihre eigenen Aufkäufer in den Hauptzentren. Bis der Tabak den Exporteur erreicht, geht er zuerst durch eine Reihe von Zwischenhändlern. Die Käufe in den Dörfern beginnen gewöhnlich im Dezember, worauf die Ware zirka im Februar zur Behandlung in die Lager der Händler kommt. Diese Behandlung ist im Oktober beendet, und die Ware wird zur Ausfuhr bereit. Zum Tabakhandel braucht es spezielle Kenntnisse, die nur durch eine langjährige Erfahrung angeeignet werden können.

Als Hauptkäufer treten Deutschland, Aegypten, Vereinigte Staaten, Holland und Schweden auf. Die Schweiz, die im Jahre 1920 3788 q gegen 6587 q im Vorjahre bezog, steht als Abnehmer an zwölfter Stelle.

Eigentümlicherweise hat auch die Ausfuhr von Zigaretten auffallend abgenommen. Sie betrug 1919 3264 q mit 6,5 Millionen Drachmen, 1920 2210 q mit 3,3 Millionen Drachmen, wovon nur 10 q nach der Schweiz exportiert wurden.

Oele und ölhaltige Substanzen. An der Ausfuhr von Olivenöl ist vorwiegend Amerika, Aegypten, die Türkei, Italien, Jugoslawien und Frankreich interessiert. Die Gesamtausfuhr dieses Artikels verzeichnet im Jahre 1920 ebenfalls eine Verminderung. Allerdings muss bei dieser Gelegenheit gesagt werden, dass die Ausfuhr grossen Schwankungen unterworfen ist, die erstens auf die Nachfrage und zweitens auf den Umsland zurückzuführen sind, dass der Olivenbaum nur alle zwei Jahre einen vollen Ertrag hervorbringt, während die Ernte in den dazwischenliegenden Jahren bedeutend geringer ist: Ausfuhr 1919: 50,512 q mit 15,8 Millionen Drachmen, 1920: 17,762 q mit 9,1 Millionen Drachmen.

Vor wenigen Jahrzehnten bestand auf den fremden Märkten noch keine Nachfrage für griechisches Olivenöl. In den wenigen Fällen, wo es trotzdem gekauft wurde, diente es technischen Zwecken oder wurde erst durch eine sorgfältige Raffinierung geniessbar gemacht. In den letzten Jahren wurden die Einrichtungen und auch die Methoden zur Raffinierung wissenschaftlichen Prinzipien angepasst, so dass dieser Artikel heute in der Küche so verbraucht werden kann, wie er exportiert wurde. Die in Kalamata, Korfu und Metelin raffinierten Oele dürfen den Produkten französischer Raffinerien heute hinsichtlich Qualität föhlich an die Seite gestellt werden. Beim Olivenölhandel, der ebenfalls grosse Erfahrung erfordert, ist infolge leichter Täuschungsmöglichkeit grosse Vorsicht geboten.

Die Ausfuhr von Tafeloliven erreichte letztes Jahr einen Betrag von Drs. 7,981,602. Die Ware ging zum grössten Teil nach den Vereinigten Staaten, Aegypten und Rumänien. Sie gelangt in Fässern von ca. 150 kg oder in Büchsen von 1 kg zum Versand.

Forsterzeugnisse. Harz, Kolophonium und Terpentinöl sind die Hauptprodukte dieser Kategorie und kommen ebenfalls für den Export in Frage. Dieser betrug pro 1920 für Harz 1094 q mit Drs. 116,345, Kolophonium 45,571 q mit Drs. 4,409,217, Terpentinöl 10,567 q mit Drs. 3,307,525. Harz wird nach den Vereinigten Staaten, Rumänien und der Türkei verschifft. Der grösste Teil der Produktion wird aber im Lande selbst für die Haltbarmachung des Weines verwendet.

Mineralien und Rohmetalle. Von den 700 Minen in ganz Griechenland wird nur eine geringe Anzahl, die zwischen 21 und 74 schwankt, beständig ausgebeutet. Von wirtschaftlich grösserer Bedeutung ist nur der Export von Emeri, Leucolith, Eisen und Blei.

Emeri (Schmirgel) ging

| nach: | 1919 | 1920 |
|------------------------------|--------|--------|
| | q | q |
| Frankreich | 25,430 | 30,383 |
| England | 42,021 | 25,493 |
| Vereinigte Staaten | — | 7,258 |
| Belgien | — | 2,990 |

Die Gesamtausfuhr erreichte im Jahre 1920 den Wert von Drs. 1,419,570.

Bedeutender für den Export ist Leucolith, welcher bei einer Ausfuhrmenge von 64,068 1/2 t einen Wert von 3,2 Millionen darstellt. Die Hauptabnehmer waren England, Frankreich, Holland, Italien, Vereinigte Staaten und Deutschland. England sicherte sich 1920 die gesamte Bleiausfuhr von 5063 t, deren Wert mit 3,26 Millionen Drachmen angegeben ist.

Seife. Die Seifenindustrie, die früher nur für den Bedarf des Inlandes arbeitete, hat sich in den letzten Jahren, durch die Tatsache begünstigt, dass sie das Oel in genügenden Mengen im Lande selbst findet, stark entwickelt. Sie stellt allerdings qualitativ nur gewöhnliche Sorten her. Seit einigen Jahren hat sich aber diese Industrie auch mit Erfolg am Export beteiligt. Die Hauptlieferungen gehen von den ca. 10 Seifenfabriken in Saloniki aus nach der Türkei, Jugoslawien, Bulgarien und Aegypten. Ausfuhr 1919: 80,148 q mit 14,1 Millionen Drachmen, 1920: 45,753 q mit 11,2 Millionen Drachmen.

Alkoholische Getränke. Der Gesamtexport von Weinen verschiedener Sorten erreichte in den Jahren 1919: 192,226 q mit 12,7 Millionen Drachmen, 1920: 284,042 q mit 22,2 Millionen Drachmen.

Als Hauptkäufer traten auf:

| | 1919 | 1920 |
|-----------------------|-------------------|---------|
| | (Menge in 109 kg) | |
| Frankreich | 65,862 | 125,168 |
| Italien | 18,246 | 51,848 |
| Türkei | 41,468 | 37,003 |
| Jugoslawien | 18,252 | 14,901 |
| Belgien | 5,670 | 13,179 |
| Holland | 21,268 | 9,472 |
| England | 1,637 | 9,628 |
| Aegypten | 1,167 | 9,334 |
| Bulgarien | 682 | 3,573 |
| Deutschland | 1,135 | 1,402 |

Die Ware gelangt über die Häfen Piräus, Patras, Kalamata und durch diejenigen der verschiedenen Inseln, wie Samos etc., zur Verschiffung. Die Ausfuhr hat in den letzten Jahren progressiv zugenommen.

Der für den Export bestimmte Wein wird besonders präpariert. Durch entsprechende Mischungen werden verschiedene Süsseweine, die den spanischen und portugiesischen Weinen ähnlich sind und mit diesen hinsichtlich Qualität und Preisen konkurrieren können, hergestellt. An diesen Weinen ist der grosse Zuckergehalt von 7—22 % bei einer Alkoholmenge von 12—16 % bezeichnend. Sie finden ihre Verwendung als Dessertweine, Wermuth oder pharmazeutische Weine.

Bei dieser Gelegenheit ist auch das in beträchtlichen Mengen ausgeführte Destilat der Korinthen — hier als Kognak bezeichnet — zu erwähnen. Nur einzelne Marken werden, wie Kognak, aus dem Wein frischer Trauben hergestellt. Die letztjährige Ausfuhr erreichte bei 736,545 kg einen Wert von Drs. 4,532,409.

Die Regierung hat sich in letzter Zeit in Anbetracht der katastrophalen Verschlechterung der griechischen Valuta mit dem Gedanken herumgetragen, Mittel zur Begünstigung des Exportes anzuwenden. Sie hat zu diesem Zwecke grössere Mengen gewisser Artikel, beispielsweise Olivenöl, das nur mit behördlicher Bewilligung ausgeführt werden durfte, zum Export freigegeben. Aber das Öffnen solcher Notventile kann keine dauernde Besserung der Situation herbeiführen. Wirtschaftliche Krisen können nicht mit Palliativmitteln behoben werden, sondern eine Besserung erfolgt nur durch die Lösung des ganzen Fragenkomplexes.

Dänemark

Neuer Zolltarif

Im Reichstag wurde am 23. November 1921 der Entwurf zu einem neuen Zolltarif eingebracht, der in den nächsten Tagen zur Beratung kommen soll. Bei Inkrafttreten des neuen Zolltarifs fällt das Gesetz über die Erhöhung der Zollsätze für gewisse Luxuswaren vom 9. Dezember 1921¹⁾ dahin.

Der Entwurf sieht unter anderem nachstehende, die schweizerische Ausfuhr nach Dänemark interessierenden neuen Zollsätze vor. (Die bisherigen Ansätze sind den neuen Ansätzen in Klammern vorangestellt. Die Ansätze des Gesetzes für Luxuswaren sind mit einem L bezeichnet.) Wo nichts anderes angegeben ist, verstehen sich die Zollsätze in Kr. per kg.

Neue Tarife.

- 42 Elektrische Apparate, Elektrizitätszähler, Transformatoren, Elemente etc. (7 1/2 %) 7 1/2 % vom Wert.
- 47 Anilinfarben, Extrakte vegetabilischer Farbstoffe (0.01—0.08) frei.
- 58 Schuhwaren mit Oberteil ganz oder teilweise aus Seide (3.—; L 20 %) 20 % vom Wert.
- 59 Schuhwaren mit Oberteil aus Wollstoffen (2.—) 12 %.
- 59 Schuhwaren mit Oberteil aus Leder (0.60 und 7,5 v. W.) 12 % vom Wert.
- 97 Klaviere, Grammophone, Musikdosen sowie deren Teile (10 %) 12 % vom Wert.
- 116 Kakaopulver, mit und ohne Zucker, Kakaomasse in Blöcken (0.22) 0.22.
- 135 Kleidungsstücke aus Seide: Wenn der Hauptstoff ganz aus Seide besteht oder wenn Seide darin enthalten ist (Zoll des Gewebes mit einem Aufschlag von 50—100 %; L 25 %) 25 % vom Wert.
- 159 Garn und Faden für den Detailverkauf aus Baumwolle (0.10) 5 % vom Wert.
- 161 Baumwollgarn unter Nr. 4 engl., ein- oder mehrfadig, nur einmal gedreht (0.10) 7 % v. Wert.
- 166 Gefärbte Baumwollgarne (0.25) 8 % vom Wert.
- 172 Wirkwaren aus Baumwolle (0.19) 12 % vom Wert.
- Tüll, Bobbinet- und ähnliche gemusterte, offene, gewebte oder geknüpfte Stoffe, Blondes, Spitzen, Stickereien etc.:
- 174 Gewobene Gardinestoffe und dergleichen (2.—; L 20 % v. W.) 15 % vom Wert.
- 175 Andere (2.—; L 20 %) 20 % vom Wert.
- 177 Baumwollbänder (2.—; L 20 %) 12 % vom Wert.
- 191 Wirkwaren aus Welle (1.30) 12 % vom Wert.
- 199 Manufakturwaren aus Seide und Kunstseide: Garn, Faden, sowie alle andern Manufakturwaren, ganz oder teilweise aus Seide (3 bis 8.—; L 25 %) 25 % vom Wert.
- 201 Elektrische Maschinen (Dynamos), Generatoren, Motoren und Umformer etc. (7,5 %) 7,5 % vom Wert.
- 203 Andere Maschinen und Maschinenteile: — per Stück 15 kg und darüber wiegend (5 %) 5 % vom Wert. — im Gewichte von unter 15 kg per Stück nach Beschaffenheit.
- 295 Schokolade (0.24) 5 % vom Wert²⁾.
- 297 Bonbons aus Schokolade, Konfitüren (0.24) 20 % vom Wert³⁾.
- 338 Montres de poche finies à boîtes d'or ou de métal doré ainsi que ces boîtes sans mouvements (4.—; L 10 %) 10 % ad valorem. Montres de poche, autres et leurs pièces détachées (2.—; L 10 %) 10 % ad valorem. Horlogerie, autre que montres de poche et leurs pièces détachées (0.70), 10 % ad valorem.

¹⁾ Siehe Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 317 vom 28. Dezember 1921.

²⁾ Voir Feuille officielle suisse du commerce n° 317 du 28 décembre 1921.

³⁾ Auf Schokolade, Schokoladewaren, Kakaopreparaten (ausgenommen Kakaopulver), Konfekt, Lakritzen-Marzipan und Zuckerwaren soll ferner eine Umsatzsteuer von 30 % vom Wert erhoben werden. Diese Steuer trifft auch die dänische Schokolade.

Oesterreichische nicht sichergestellte Vorkriegsschuldtitel

Im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Politischen Departement ersucht das «Schutzkomitee Oesterreich-Ungarn» schweizerische Staatsangehörige, die am 16. Juli 1920 gesperrte Titel der nicht sichergestellten Vorkriegsschuld des alten österreichischen Staates in österreichischem Depot besessen, sich an eine in der Schweizerischen Bankvereinigung vertretene Bank um Auskunftserteilung zu wenden, falls diese Titel durch die schweizerische Regierung zum Umtausch eingeliefert werden sollen.

Hinsichtlich der Einsammlung der Titel der nicht sichergestellten Vorkriegsschuld, die an schweizerische physische und juristische Personen verpfändet sind und die am 16. Juli 1920 ausserhalb des Gebietes der Sukzessionsstaaten lagen, sind alle notwendigen Aufschlüsse ebenfalls bei einer der genannten Banken erhältlich.

Spanien — Provisorische Verständigung

Zwischen der Schweiz und Spanien ist soeben eine Verständigung getroffen worden, nach welcher das provisorische Abkommen vom letzten Sommer, das am 19. ds. infolge Kündigung durch die spanische Regierung ablaufen würde, bis zum 31. ds. verlängert wird, um Zeit zu weiteren Unterhandlungen zu gewinnen. Darnach wendet Spanien auf schweizerische Waren bis zum genannten Tage mitternachts die niedrigsten Zölle an, d. h. die zweite Kolonne seines bisherigen provisorischen Tarifs oder eventuell die zweite Kolonne seines neuen definitiven Tarifs, wenn dieser wieder Erwarten inzwischen schon in Kraft treten sollte. Spanische Waren geniessen hingegen in der Schweiz bis Ende Januar die gleiche Behandlung wie diejenigen der meistbegünstigten Nation.

In der Voraussetzung, dass der neue spanische Tarif, wie es nach vorläufigen Mitteilungen der spanischen Regierung wahrscheinlich ist, erst nach dem 31. Januar zur Anwendung gelangen wird, können schweizerische Waren, die vor dem 1. Februar speditiert werden, in Spanien noch bis Ende Februar zu den Ansätzen des bisher gültigen spanischen Tarifs vom 17. Mai 1921 eingeführt werden.

Preisabschlag auf Zucker. (Mitgeteilt des eidg. Ernährungsamtes.) Mit dem 14. Januar hat die Abteilung für Monopolwaren die Spedition von Zucker zu den neuen, herabgesetzten Preisen an die Grossisten aufgenommen. Der Abschlag beträgt Fr. 25.— bis 28.— per 100 kg, je nach Sorte. Die Verkaufspreise der Monopolwarenabteilung, bei Lieferung in ganzen Wagenladungen, franko Empfangsstation betragen nunmehr per 100 Kilogramm: für Kristallzucker, Pilé und zerschlagnen Stöcke in Säcken Fr. 65.—, für Stockzucker (ganze Stöcke) Fr. 67.—, Griesszucker Fr. 69.—, Staubzucker und Stangen Zucker Fr. 70.—, Würfelzucker in Säcken Fr. 72.—, in 5 kg-Paketen Fr. 74.—, in 2½ kg-Paketen Fr. 75.—, in 1 kg-Paketen Fr. 76.—, in Kisten à 50 kg, netto Fr. 74.—, in Kisten à 25 kg netto Fr. 77.—. Der früher begehrte Pilézucker, sowie der Zucker von zerschlagnen Stöcken wird nun zum gleichen Preise geliefert wie Kristallzucker. Der Abschlag auf diesen beiden Sorten beträgt Fr. 27.— bzw. Fr. 28.— per 100 Kilogramm.

— **Arbeitsmarkt.** Wie der «Schweizerische Arbeitsmarkt» berichtet, ist im Dezember die Zahl der gänzlich Arbeitslosen weiter gestiegen. Sie betrug Ende November 80,692, Ende Dezember 88,967, die Zunahme somit 8275. An dieser Aufwärtsbewegung sind am wesentlichsten die Gruppen Baugewerbe, Holz- und Glasbearbeitung und Metall- und Maschinenindustrie beteiligt. In der Textilindustrie war in der Zeit von Ende Oktober bis Ende November die Zahl der gänzlich Arbeitslosen um 917 gesunken; in der Zeit von Ende November bis Ende Dezember jedoch ist von neuem eine Zunahme um 787 zu konstatieren. Ähnlich sind die Verhältnisse in der Uhrenindustrie. Hier war die Zahl der gänzlich Arbeitslosen von Ende November bis Ende Dezember — zum ersten Male nach langer Zeit — um 1103 zurückgegangen, von Ende November bis Ende Dezember jedoch ist sie bereits wieder um 981 gestiegen. Abgenommen hat die Zahl der gänzlich Arbeitslosen in der Landwirtschaft.

Der Beschäftigungsgrad der Industrien, nach den Berichten der wichtigsten Berufsverbände, war folgender: **Schokoladenfabrikation.** Die Arbeitslosigkeit wird sehr wahrscheinlich auf Ende Januar 1922 wieder zunehmen. **Tabakindustrie.** Zirka 8000 oder 23 % aller Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit; gänzlich arbeitslos wurden zirka 3000 Arbeiter. Was das Inlandsgeschäft während der Monate November und Dezember 1921 anbetrifft, so ist zu sagen, dass wegen der Aufträge für die Festzeit von weitem Betriebseinschränkungen abgesehen werden konnte. Nachdem nun aber die Festtage vorbei sind, dürfte eine weitere Einschränkung in Aussicht genommen werden, speziell in der Zigarrenfabrikation. **Auslandsgeschäft:** Die neuesten Verfügungen zugunsten der Tabakindustrie haben eine rege Offertstellung an das Ausland zur Folge gehabt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass grössere Aufträge eingebracht werden können. **Gerbereiindustrie.** Zirka 400 oder 20 % aller Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit. Der Beschäftigungsgrad hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Zu erwähnen ist, dass eine Treibriemenfabrik neuerdings 20 Arbeiter entlassen musste. Es ist anzunehmen, dass die Situation auch im Januar 1922 ungefähr gleich bleibe. **Schuhindustrie.** Die gegenwärtige Arbeiterzahl, die gegen Ende Dezember gegenüber der normalen um rund 50 % zurückgegangen ist, ist zum grösseren Teil befriedigend beschäftigt. Immerhin ist für den Winter damit zu rechnen, dass Arbeiterentlassungen nur dann vermieden werden können, wenn einige in Frage stehende grössere Aufträge zur Ausführung gelangen. **Baugewerbe.** Angesichts der zurzeit herrschenden toten Saison sind die Aussichten für die nächsten zwei Monate sehr schlecht. **Ziegel- und Steinindustrie.** Infolge der kalten Jahreszeit ist der Absatz an Ziegelprodukten naturgemäss zurückgegangen, und für den Monat Januar wird voraussichtlich mit einer weitem Einschränkung des Konsums gerechnet werden müssen. Die Fabrikation von Ziegelwaren und Kalksandsteinen ist, dem Saisoncharakter dieser Industrien entsprechend, nunmehr mit wenigen Ausnahmen beinahe gänzlich eingestellt. Weitere Arbeiterentlassungen werden aber kaum vorgenommen werden müssen, weil die Leute mit Reparatur- und soweit die Witterung es gestattet, mit Grubenarbeit beschäftigt werden können. **Schreinerei und Möbelfabrikation.** Sowohl die Möbel- wie die Bauschreinerei sind mit wenigen Ausnahmen sehr schwach beschäftigt. Eine Belebung des Schreinerergewerbes wird nur durch eine erneute Verbilligung der Produktion möglich sein. **Seidenstofffabrikation.** Zirka 4680 oder 56,5 % der Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit; gänzlich arbeitslos wurden 842 Arbeiter. Die Weltmarktlage ist für die schweizerische Seidenstoffproduktion, die mit verhältnismässig zu hohen Gestehungskosten zu rechnen hat, immer noch sehr ungünstig, so dass für die nächste Zeit eine Besserung des Beschäftigungsgrades nicht in Aussicht steht. **Seidenhandindustrie.** Der Eingang der Bestellungen hat bereits wieder etwas nachgelassen. **Spinnerei-, Zwirnerei- und Webereiindustrie.** Zirka 4370 oder 19,2 % aller Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 18,5 %); gänzlich arbeitslos wurden 128 Arbeiter. Die Aussichten für die Beschäftigung sind immer noch ungünstig. **Stickerieindustrie.** Die missliche Lage hat sich nicht gebessert. In Betracht zu ziehen ist allerdings, dass im Monat Dezember noch nie grosse Aufträge für Stickerereien eingegangen sind. **Wollindustrie.** Zirka 1450 oder 22 % aller Arbeiter arbeiten

mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 28 %). Die Aussichten für die Beschäftigung sind immer noch schlecht. Die Exportindustrie erhofft eine Besserung des Geschäftes nur von einer Stabilisierung der Valuten. **Bleicherei, Stückerie, Färberei und Appreturanstalten.** Die Bleicherei, Appretur und Rauherei waren zu zirka 60 % gegenüber einem normalen Betriebe beschäftigt. In der Färberei ging der Beschäftigungsgrad weiter zurück, und es kam periodisch zu totalen Betriebseinstellungen. **Wirkerie- und Strickereindustrie.** Zirka 2500 oder 40 % aller Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 45 %); gänzlich arbeitslos wurden zirka 100 Arbeiter. Im allgemeinen hatte sich die Lage anfangs Dezember etwas gebessert; seit Mitte des Monats jedoch machte sich die Absatzstockung wieder fühlbarer. Im Kanton Aargau sieht sich eine der grössten Strickereien genötigt, ihren Betrieb vorläufig und auf unbestimmte Zeit gänzlich stillzulegen. **Hutgeflechtfabrikation.** Keine Betriebseinschränkungen. Der Beschäftigungsgrad hat sich im Laufe des Monats Dezember merklich gebessert, und es darf angenommen werden, dass bis ungefähr Ende März 1922 (Saisonschluss) wenigstens für Maschinenartikel Arbeit vorhanden sein wird. In der Heimindustrie lässt die Beschäftigung noch zu wünschen übrig. **Papier- und Papierstofffabrikation.** Zirka 460 Arbeiter arbeiten mit einer Arbeitszeiteinschränkung über 40 %. Gänzlich arbeitslos wurden zirka 400 Arbeiter. Es steht noch keine wesentliche Besserung des Beschäftigungsgrades in Aussicht. **Chemische Industrie.** Zirka 1660 oder 38 % aller Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit (Vormonat 42 %). Es steht keine erhebliche Besserung in Aussicht. **Fabrikation pharmazeutischer Produkte.** Keine Änderungen gegenüber dem Vormonat. **Metall- und Maschinenindustrie.** Zirka 26,000 Arbeiter arbeiten mit verkürzter Arbeitszeit. Es steht noch keine Besserung des Beschäftigungsgrades in Aussicht. **Spezialfabriken der Elektrotechnik.** In den 30 der Arbeitslosenfürsorge-Organisation angeschlossenen Firmen arbeiten über 1500 Arbeiter mit verkürzter Arbeitszeit. Von verschiedenen Betrieben wird gemeldet, dass die Arbeitslosigkeit im Januar und Februar weiter zunehmen werde. **Uhrenindustrie.** Der gegenwärtige Beschäftigungsgrad sowie die Aussichten sind immer noch ungünstig.

Espagne — Arrangement provisoire

La Suisse et l'Espagne viennent de se mettre d'accord pour prolonger jusqu'à la fin du mois l'arrangement provisoire de l'été dernier, qui, dénoncé par l'Espagne, devait expirer le 19 janvier. Jusqu'au 31 janvier, l'Espagne applique en conséquence aux marchandises suisses ses droits les plus réduits, soit ceux de la seconde colonne de son tarif provisoire actuel ou éventuellement ceux de la seconde colonne de son nouveau tarif définitif, si, contre toute attente, celui-ci devait, dans l'intervalle, entrer en vigueur. Les marchandises espagnoles jouiront, par contre, en Suisse et jusqu'à fin janvier, le traitement de celles de la nation la plus favorisée.

Dans la supposition que, ainsi qu'il résulterait des communications provisoires du Gouvernement espagnol, le nouveau tarif viendrait à être appliqué seulement après le 31 janvier, les marchandises suisses expédiées avant le 1^{er} février pourront jusqu'à fin février être importées encore en Espagne aux taux du tarif du 17 mai 1921 en vigueur jusqu'ici.

Titres de la dette autrichienne d'avant-guerre non-gagée

D'accord avec le Département politique fédéral le «Comité de Défense Autriche-Hongrie» invite les ressortissants suisses qui auraient eu bloqués en Autriche au 16 juillet 1920 des titres de la dette publique d'avant-guerre non-gagée de l'ancien Gouvernement d'Autriche à s'adresser pour obtenir des renseignements à une banque affiliée à l'Association Suisse des Banquiers au cas où ces titres devraient être livrés par le Gouvernement suisse pour être échangés.

Les établissements sus-mentionnés sont aussi à même de fournir toutes les informations voulues pour le rassemblement des titres de cette dette publique non-gagée qui ont été donnés en gage à des personnes physiques ou juridiques suisses et se trouvaient déposés au 16 juillet 1920 hors du territoire des Etats successeurs de l'ancienne monarchie austro-hongroise.

Baisse des prix du sucre. (Communiqué de l'office fédéral de l'alimentation.) Le 14 janvier, le service des denrées monopolisées a commencé à fournir aux grossistes le sucre aux nouveaux prix. La baisse est de fr. 25.— à 28.— par 100 kg suivant les sortes. Les prix de vente du service des denrées monopolisées sont désormais les suivants: 100 kg pour des livraisons par wagon entier, franco station de destination: sucre cristallisé, pilé et déchet de pain en sacs fr. 65.—, sucre en pain fr. 67.—, sucre semoule fr. 69.—, sucre en poudre pour glacier et gros déchet fr. 70.—, sucre scié en sacs fr. 72.—, en paquets de 5 kg fr. 74.—, en paquets de 2½ kg fr. 75.—, en paquets d'un kg fr. 76.—, en caisses de 50 kg, de poids net, fr. 74.—, en caisses de 25 kg, de poids net, fr. 77.—. Le sucre pilé ainsi que les gros déchet de pain sont donc vendus dorénavant au même prix que le sucre cristallisé. La baisse pour ces deux sortes de sucre est respectivement de fr. 27.— et fr. 28.— par 100 kg.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 14. Januar — Situations hebdomadaires du 14 janvier

| Aktiva | | Passiva | |
|------------------------------------|------------------|----------------------------|------------------|
| Metallbestand: | Fr. | Notenumlauf | — |
| Gold | 550,251,784.55 | 909,148,885.— | — |
| Silber | 108,240,000.— | Giro- u. Depotrechnungen | 207,041,806.98 |
| | | Sonstige Passiva | 56,817,086.75 |
| | | | 1,181,948,636.21 |
| Darlehens-Kassascheine | 658,491,784.55 | | |
| Portefeuille | 18,591,850.— | | |
| Sichtguthaben im Ausland | 374,789,668.91 | | |
| Lombardvorschüsse | 14,365,560.20 | | |
| Wertschriften | 64,176,759.48 | | |
| Sonstige Aktiva | 5,897,827.60 | | |
| | 46,686,190.47 | | |
| | 1,181,948,636.21 | | |

Diskontsatz 4 %, gültig seit 11. August 1921. — Lombardzinsfuß 5 %, gültig seit 11. August 1921. Taux d'escompte 4 %, depuis le 11 août 1921. — Taux pour avances 5 %, depuis le 11 août 1921.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Uebersetzungskurse vom 19. Januar an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 19 janvier²⁾
Belgique fr. 40.70; Deutschland Fr. 2.85; Italie fr. 22.70; Oesterreich Fr. —.80; République Argentine fr. 505.— (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.—.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen -- Annonces -- Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerischer Bankverein

BASEL

ZÜRICH □ ST. GALLEN □ GENÈVE □ LAUSANNE
LA CHAUX-DE-FONDS □ NEUCHÂTEL
SCHAFFHAUSEN

Biel □ Chiasso □ Herisau □ Le Locle □ Nyon
Aigle □ Morges □ Rorschach □ Vallorbe



Aktienkapital und Reserven Fr. 153,000,000

Vermittlung von
Kapitalanlagen
jeder Art
Anlagewerte
Subskriptionen

*2195 (3324 Q)

Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Feldmeilen (Coffeinreicher Kaffee Hag)

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
auf **Donnerstag, den 2. Februar 1922, nachmittags 3 Uhr**
in das **Bureau der Gesellschaft in Zürich, Talstrasse 22**
eingeladen.

TRAKTANDEN:

- Beschlussfassung über die Feststellung der Einzahlung der neu emittierten 500 Aktien à Fr. 1000.
- Verschiedenes.

Feldmeilen (Zürich), den 18. Januar 1922.

Der Verwaltungsrat.

5 1/2 % Anleihen des Kantons Bern von 1921 von Fr. 25,000,000

Die definitiven Titel des erwähnten Anleihe sind erschienen und können bei den Zeichnungsstellen bezogen werden. *112

Finanzdirektion des Kantons Bern.

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf Verlassenschaft

Ueber den Nachlass von Arnold Gerber, Johannesen, von Röttenbach, gewesener Kaufmann in Meltingen, verstorben am 15. Dezember 1921, unbeschränkt haftender Gesellschafter der im Handelsregister von Interlaken eingetragenen Kollektivgesellschaft «Weber und Gerber» in Unterseen, ist durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes die Errichtung des öffentlichen Inventars bewilligt worden. *70

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betr. die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Privat- und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers, sowie die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger der Firma Weber und Gerber in Unterseen, und die Gläubiger (Lieferanten) von Kommissionswaren dieser Firma, eventuell des Erblassers allein, aufgefordert, ihre Ansprüche bis und mit dem 15. Februar 1922 beim Regierungsstatthalteramt in Meltingen, Kt. Bern, schriftlich anzumelden.

Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig ergeht an die Privatschuldner des Erblassers, sowie an die Schuldner der Firma Weber und Gerber, obgenannt, die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist beim Notariatsbureau Scheldler in Interlaken schriftlich anzumelden.

Als Massverwalter ist bestellt: Herr Karl Inäbnit, Betriebsgehilfe in Matten bei Interlaken.

Aus Auftrag: F. Schneider, Notar.

Bureau-Möbel räumungshalber billig, wie neu:

- 1 Karteschrank 150x54 cm mit 7x2 Schubladen zu 22-14 cm, Fr. 150;
- 1 Steh- u. Sitzpult, eichen, 150x113 cm, Fr. 250;
- 1 Sitzpult, eichen, 130x80 cm, Fr. 120;
- 2 Bureau-Fauteuil, eichen, mit je Leder oder Plüschpolster, Fr. 35 und Fr. 40; *123
- 1 Schreibmaschine, Underwood, 1^a, Fr. 650;
- 1 Schreibmaschinen-Tisch mit Stuhl, Fr. 100;
- 1 Hausteleskop-Apparat mit 10 Stationen, modern, zu Fr. 100; diverse Ablemappen, Ordner, Leitkarten und Schreibwaren etc.

Antrag. erbeten an Postfach 632, Hauptpost St. Gallen

On cherche à acheter Machine à faire les adresses à moteur

de préférence marque «ADREMA» ainsi qu'une machine à faire les plaques et tous les accessoires. *124

Offres à Pharmacie Principale, Genève.

Italienisch-Schweizerische Hotelgesellschaft A. G. in Luzern

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung auf Dienstag, den 24. Januar 1922, vormittags 11 Uhr ins Hotel St. Gotthard in Luzern

TRAKTANDEN:

- Vorlage und Genehmigung des Reorganisationsvertrages vom 12. Januar 1922.
- Statutenrevision: -100
 - a) Reduktion des Stammaktienkapitals um Fr. 600,000.
 - b) Reduktion des Prioritätsaktienkapitals um Fr. 60,000.

Die diesbezgl. Akten, speziell des Reorganisationsvertrages, liegen vom 17. Januar an auf dem Bureau der Gesellschaft (Hotel St. Gotthard in Luzern) zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmkarten, welche zur Teilnahme an der ausserordentlichen Generalversammlung berechtigen, können gegen Angabe der Aktiennummern vor der Versammlung beim Bureau bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Société Immobilière de la Villa Tilla

(Siège à Chêne-Bougeries, Ct. de Genève)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour jeudi, le 2 février 1922, à 15 heures, au bureau de Mr. Jean Spinedi, 25, Boulevard Georges-Favon, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Rapport du conseil d'administration. Rapport du vérificateur des comptes. Délibération et votation sur ces rapports. Nomination du vérificateur des comptes. Propositions individuelles. *101

Société Immobilière de l'Avenue du Grand Hôtel (Siège à Vevey)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour jeudi, le 2 février 1922, à 16 heures, au bureau de Mr. Jean Spinedi, 25, Boulevard Georges-Favon, à Genève.

ORDRE DU JOUR: Rapport du conseil d'administration. Rapport du vérificateur des comptes. Délibération et votation sur ces rapports. Nomination du vérificateur des comptes. Propositions individuelles. *104



BUCHFÜHRUNG

Ordnung zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen, Invent. u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Gehelmbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Friseli, Weinbergstrasse 57 Zürich 6.

Treuhandfunktionen

jeder Art, auch kaufm. und technische Expertisen übernimmt im In- und Auslande d. e. Schweizerische Investition- & Treuhand-Gesellschaft A. G. Glarus.

Briefe erbeten an Postfach 12980 Zürich-Bahnhof, Telefon 74.34 Selnau-Zürich. *2930



MONROE
Additions- & Rechenmaschine
Generalvertretung für die Schweiz
W. EGLI-KAESER-BERN
TELEPHON 1235 SCHAUPLATZ-23

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

(Art. 580 ff. Z. G. B. und Art. 7 E. G. zum Z. G. B.)
Erblasser: **Schor, Gottfried**, von Salvenach (Freiburg), geb. 1874, Schuhhändler, wohnhaft gew. Bernstrasse 53, in **Bern**, verstorben am 6. Dezember 1921.

Eingabefrist: Bis **31. Januar 1922.**
a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Reglerungsstatthalteramt II in Bern.
b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar Ernst Roth, Bundesplatz 2, in Bern.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Ansprüche treten die in Art. 590 Z. G. B. vorgesehene Folgen ein.

Massverwalter: Herr Hans Glessen, Sachwalter, Bundesplatz 2, in Bern. *3411

Bern, den 27. Dezember 1921.
Aus Auftrag:
E. Roth, Not., Bern, Bundesplatz 2.

Freiwillige Versteigerung

am 30. Januar 1922 um 14 Uhr im Eidgenössischen Niederlags-haus Basel von zirka 18,000 Kilo (179 Säcke transitlagernd)

reine spanische Reissstärke

Auskunft:

VELOCITAS A.-G., Sihlstrasse 1, Zürich.